Paletots, Anzüge, Joppen, Damen-Konfektion
Anzahlung 2 Mark.
Schuhe, Stiefel.

Möbel
Einfaches Wohnzimmer
5 Mark Anzahlung.
Möbel
Besseres Wohnzimmer
Anzahlung 7 Mark.
Teppiche, Tischdecken, Gardinen.

L. Eichmann
Grösstes Waren- und Möbel-Haus in Halle a. S.,
Grosse Ulrichstrasse 51,
Eingang Schulstrasse.
6 Läden in den Kaisersälen.
Gegründet 1888.

Möbel
Einfaches Schlafzimmer
6 Mark Anzahlung.
Möbel
Elegantes Schlafzimmer
Anzahlung 8 Mark.
Federbetten.

Möbel
Farbige Küchen
5 Mark Anzahlung.
Möbel
Einzelne Gegenstände
Anzahlung 2 Mark.
Pelzwaren.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

(Nachdruck verboten.)

Der Besuch des englischen Königspaares. — Wenig Neugierde. — Was wird's geben? — „Die Dame in Kunst und Mode." — „Wer vieles bringt . . .". — Die Waffen der Schönen. — Neue Erwerbungen des Zeughauses. — Die Ausstellung der Königlichen Akademie. — August Rodin und Reinhold Begas. — Aus dem Theaterleben.

Das Wort, daß große Ereignisse ihre Schatten vorauswerfen, bewährt sich bei dem bevorstehenden Besuche König Eduards nicht. Man spricht verhältnismäßig wenig davon und hat gelegentlich bloß ein paar mitleidige oder ironische Worte über die armen Bürgermeister und Vertreter der Stadt wie über die Ehrenjungfrauen, die am Brandenburger Tor eine nicht allzu beneidenswerte Rolle spielen dürften, zumal wenn ein Wetter ist, wie am heutigen Tage, an dem diese Zeilen geschrieben werden: Schnee und Regen in lieblichem Gemisch und ein hübscher Plätschapatsch auf den Straßen, daß man verstärkt wenig Neigung verspürt, die warmen vier Wände zu verlassen. Und wie wird's bei solcher Witterung mit dem Schmuck der Feststraße, der hauptsächlich aus farbigen Papiergirlanden bestehen soll, aussehen? Ein gelinder Schneesturm würde die ganze bunte Herrlichkeit in wenigen Minuten ruinieren und damit wäre ein betrüchtlicher Teil der störischerseits für die Ausschmückung bewilligten 60 000 Mark futsch. Daß man der baldigen Anwesenheit der englischen königlichen Gäste in der Oeffentlichkeit so wenig Zeitnahme entgegenbringt, liegt, ganz abgesehen von gewissen Zeitströmungen, wohl auch daran, daß bisher kaum etwas Bestimmtes aus dem Fest-Programm verlautete; man hört bisher nur von einem Prunkmahl, einer Gala-Oper und dem Besuch des Rathauses. In verkehrteren Kreisen erzählt man sich, man müsse bei der Festsetzung und Ausführung der Festlichkeiten mit dem Gesundheitszustand des Königs rechnen und im vorhinein von allen besonderen Anstrengungen absehen. In politischer Beziehung steht man natürlich sympathisch dem Besuche gegenüber, wenngleich man nur geringe Erwartungen auf praktische Ergebnisse desselben setzt, aber man wäre schon zufrieden, wenn die ewigen Hetzereien hüben und drüben aufhörten.

Abgesehen von den schwankenden Launen des Himmels und den noch immer nicht ganz verschwundenen Mißstimmungen hätte König Eduard sonst den Zeitpunkt seines hiesigen Aufenthaltes gut gewählt, denn es gibt genug zu sehen, das sein Interesse erregen dürfte. Zu erster Linie vielleicht die schon von uns kürzlich behandelte Ausstellung im Hohenzollern-Kunstgewerbehause: „Die Dame in Kunst und Mode". Sie verlohnt einen mehrfachen Besuch, denn sie enthält soviel Mannigfaltiges und Geistvolles — auch für Männerangen aber richtiger gerade für dieselben — daß man bei einer einmaligen Wanderung nur den verwirrenden Eindruck einer ungeheuren Anhäufung von Luxusgegenständen aller und oft recht überflüssiger Art gewinnt. Allmählich jedoch gegliedert man das Ganze in seine einzelnen Teile und findet Wichtiges von allgemeiner wie von kulturgeschichtlicher Bedeutung, anregende Beweisstücke und Ergänzungen zu einer Geschichte der Koketterie der Frauen von vergangenen Zeiten an. Man könnte auch den Titel wählen: „Wie werden die Männer besiegt", mit der Nebenbezeichnung: „Wie ärgert eine Frau die andere", da bei der oft sehr raffinierten Wahl der Mittel sich's doch schließlich mehr oder minder um diese beiden Hauptpunkte handelt. Denn was nutzt einer Frau der blendendste Schmuck, das köstlichste Kostüm, die neueste Frisur, wenn sie dies alles einzig und allein in ihrer Klause vor dem Spiegel betrachten kann? Nein, sie will vor allem den anderen gefallen, das Siegesgefühl, die Männer zur Bewunderung zu zwingen, will sie verbinden mit der Schadenfreude, den Neid der Gnadschwestern zu erwecken. Solche Stunden sind im Leben der meisten Frauen keine verlorenen! —

Welch' große Teilnahme diese Ausstellung erweckt, geht schon daraus hervor, daß sich auch die Kaiserin, die Kronprinzessin, die Prinzessin Eitel Friedrich, viele Damen unserer ersten Aristokratie und die eleganteste Vertreterinnen der Bühnenwelt mit edlesten Schätzen ihrer Garderobenschränke, ihrer Schmuckkästen und sonstiger Ausstattungsdinge im Reiche der Schönheit beteiligten. Im großen und ganzen herrscht geläuterter Geschmack vor, als Farben, auch für Ballkleider, wie uns dies der kürzlich stattgefundene Presseball beweisen, werden Rot und Schwarz bevorzugt, mit tiefen, sehr tiefen, noch tieferen Ausschnitten, alles eng, noch enger, am engsten anliegend, „beinahe" durchsichtig; fast sämtliche Straßenkleider — so belehrte mich wenigstens eine holde Begleiterin — sind in Prinzessform gehalten, einige Frühjahrskleider weisen halbanliegende Form auf, die sich Geltung verschaffen soll, und die kommenden Hüte zeigen die Glockenform mit reichem und buntem Federaufputz.

Die vom Kaiser an seinem Geburtstage besichtigte Ausstellung von Neuerwerbungen im Birthotze des Zeughauses umfaßt nur wenig Gegenstände, als Hauptstück das Zelt eines türkischen Paschas, das General Friedrich von der Groeben 1683 vor Wien erbeutete. In Rot, Gold, Silber leuchten die Farben des reich applizierten Stoffes, die Ornamente sind in orientalischer Art ausgeführt, das ganze ist sehr gut erhalten, man hat eben in geschickter Weise das Innere nach außen gekehrt. Vor diesem Zelt stehen einige sehr mitgenommene preußische Fahnen aus dem Jahre 1807, rechts und links ein genaues Modell der Hohkönigsburg vor und nach ihrer Wiederherstellung.

Der Schadow-Ausstellung in der Königlichen Akademie der Künstwird schon kürzlich von uns gedacht. Sie hat eine Ergänzung gefunden durch eine Reihe von Gemälden und Plastiken lebender Mitglieder der Akademie. Etwas ganz Hervorragendes ist nicht darunter, es ist bekannte Ware bekannter Meister, man sieht schon von fern „weiß' Art und Nam'". Ludwig Knaus und Paul Meyerheim sind von den Aeltesten gut vertreten, ebenso Fritz von Uhde und Eduard von Gebhardt, von den Jüngeren Artur Kampf, Oskar Frenzel, Hans Hermann. Zwei Skulpturen von August Rodin zeigen auf's deutlichste, welcher maßlosen Ueberschätzung sich dieser Franzose an bestimmten Stellen bei uns erfreut. Seine „Sappho" — selbstverständlich schon im Besitz eines hiesigen Bankdirektors, der ein nettes Stümmchen dafür bezahlt haben mag! — kann alles eher darstellen, als die schwermütige griechische Dichterin; der Kopf ist viel zu groß für die schmächtige Figur, die in unnatürlicher Haltung verharrt. Und nun erst der „Kopf eines Mannes", ein wild punktiertes Haupt eines Negers, uns wie ein schülerhafter Versuch berührend. Wie kraftvoll, wie gesund ist dagegen Reinhold Begas' jüngst entstandene Marmorgruppe: „Eva mit Kain und Abel", die uns zu unserer hellen Freude zeigt, wie schaffensfreudig der Meister noch ist, von dem Atelergerüchte behaupteten, er kümmere sich überhaupt nicht mehr um seine Kunst. In jugendlich-reifer Schönheit liegt Eva ausgestreckt, den Oberkörper etwas erhoben, mit sinnendem Ernst in die Weite schauend, während ihre beiden Söhnlein an ihrer Brust nach Nahrung suchen, schon im ganzen Wesen der Kleinen sich ihr verschiedenartiger Charakter ausdrückend. Ein durch und durch harmonisches Werk von edler Liniengebung und künstlerischer Tiefe.

Seltsam, daß diese Ausstellungen der Akademie, deren Heim in bester Gegend, am Pariser Platz, liegt, stets wenig besucht werden; natürlich, für die große Menge ists nichts, aber wo bleiben die bekannten Zehntausend, über die jede Weltstadt verfügen soll? — Viele von ihnen verbanden sich mit jener großen Menge in den letzten Tagen und suchten das Tempelhofer Feld auf, das sich der französische „Aviatiker" — übrigens ein herrliches Wort! — Armand Zipfel als Schauplatz seiner Flugversuche erkoren. „Was kennt das Volk" — — Tausende und Abertausende hatten sich auf der lustigen Erhöhung Berlins, am Fuß des Kreuzgebirges, versammelt, um den Drachenflieger durch die Luft schweben zu sehen. Aber es war nichts damit, zunächst wenigstens nichts, und was endlich „gelang", war auch nicht viel der Rede wert. Nachdem der Flugapparat Wossinschen Systems mit ungeheurem Gepolter das sonst von unseren stramnen Gardisten zu Uebungen und Parademärschen benutzte Feld gehörig geplügt, erhob er sich einige Meter hoch in die Luft und legte oberhalb des Erdbodens eine kurze Strecke zurück, alles in gerader Fahrt, an Wendungen und weitere Beweise, daß der Flieger seinem Lenker unbedingt gehorcht, war gar nicht zu denken. Das liebe Publikum kargte natürlich mit seinen kritischen Bemerkungen nicht und hielt mit seinem Spott über den „Mumpitz" nicht zurück, und am meisten hatten unter den Witzen die Kostarkenverkäufer zu leiden, deren poetische Darbietungen mit kühnen Abbildungen des die Luft durchmessenden Drachenfliegers doch in gar zu trassem Gegensatz zur Wirklichkeit standen.

Die Theaterwoche verschafft uns die Bekanntschaft eines ungarischen Dramatikers, Alexander Brodys, dessen Donkomödie: „Die Lehrerin" im Deutschen Theater zur Aufführung gelangte und seitens der nichtinteressierten Zuschauer eine freundliche, seitens der teutgen Landsleute des Dichters eine stürmische Aufnahme fand. Es ist ein Stück nach altbewährtem Muster, der Tugend werden viele Fallstricke gelegt, aber siegreich besteht sie alle Versuchungen und wird schließlich gebührend belohnt. Eine Reihe von Szenen ist sehr wirksam ausgestaltet, einzelne Personen sind gut gezeichnet, man hat gelegentlich den Eindruck, als ob der zelige Ibsland wieder auferstanden wäre und uns zur Abwechslung mal ungarisch käme. — Im Neuen Schauspielhause erzielte Joseph Kainz' „Hamlet" die verdiente Würdigung der durch diese grossartgetönte Leistung hingerissenen Zuschauer, und das Lessing-Theater setzte mit sicherem Erfolg die weiteren Vorstellungen seines Ibsen-Zyklus fort, die uns den „Bund der Jugend" und „Die Stützen der Gesellschaft" brachten, in vortrefflicher Darstellung und vornehmer Inszenierung.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 4. Februar.

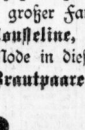
* **Erpressungsversuch.** Ein hallescher Tischlermeister saß am Nachmittag des 4. September v. J. mit mehreren Bekannten am Stammtisch und sprach dem Bier gehörig zu. Er hatte schon am Vormittag tüchtig gezecht, und so war er in einer Stimmung, in der er, wie seine Bekannten wußten, mit derben Schimpfwörtern um sich warf, ohne sich etwas dabei zu denken und ohne die Absicht zu haben, jemand zu beleidigen. Am Nebentisch saß ein hiesiger Kaufmann. Der Tischler forderte diesen nun in drastischer Weise auf, mit an den Stammtisch zu kommen, obgleich sich beide nicht kannten. Es wurde dann eine Runde nach der andern gegeben, wobei es ziemlich laut herging. Im Verlauf der Unterhaltung gebrauchte ersterer gegen letzteren einige Schimpfwörter und rief dadurch große Heiterkeit hervor, worüber dieser selbst tüchtig gelacht haben soll. Nach Weggange des Tischlers erfuhr der Kaufmann, daß seine Zeche von 90 Pfg. von dem Tischlermeister nicht bezahlt worden war. Er erklärte dann dem Wirt gegenüber, daß er die Beleidigungen wahrscheinlich nicht auf sich sitzen lassen werde, doch wurde ihm abgeraten, den Klageweg zu beschreiten, da jener die Worte ohne Ueberlegung gebraucht habe. Am anderen Tage traf er einen seiner Verwandten und erzählte diesem den Vorfall. Dieser kannte nun den Tischler ganz genau. Er wußte, daß dieser vermögend ist und nicht gern mit dem Gericht etwas zu tun hat, hatte er doch vor einigen Jahren von ihm 40 Mk. erhalten, weil mit einer Klage gedroht worden war. Er war sofort bereit, „Vergleichsverhandlungen" in die Hand zu nehmen. Er suchte den Tischlermeister auf, hielt ihm alle seine Sünden vor und meinte, wenn es zur Klage komme, müsse er bei der Schwere der Beleidigung auf 6 Monate Gefängnis rechnen, jedoch wolle er gern eine Einigung versuchen; ohne Opfer würde es freilich für den Beleidiger nicht abgehen. Der Tischlermeister war wie aus den Wolken gefallen, als er das vernahm und beteuerte, daß er von beleidigenden Worten nichts wisse, versprach auch, sich bei dem Gastwirt zu erkundigen, ob er sich zu solchen Aeußerungen hinreißen lassen habe. Als er von dem Wirt vernahm, daß ihm tatsächlich an dem Tage die Zunge durchgegangen war, erklärte er seine Bereitwilligkeit, alles zu tun, um die Sache aus der Welt zu schaffen. Er bot erst 100 Mk., dann 200 Mk. und ging schließlich bis 300 Mk. Sühnegeld, erhielt aber die Antwort, daß auf dieser Grundlage kein Vergleich zustande kommen werde, man verlange 1000 Mk. Das war dem Meister doch zu viel und so brach er die Unterhandlungen ab. Nunmehr wurde er vor den Schiedsrichter geladen. Zu einer Einigung kam es jedoch nicht. Die beiden Gegner gingen von dem Sühnetermin zusammen fort. Unterwegs versuchte letzterer wiederholt, die Sache aus der Welt zu schaffen. Sie traten dann in ein Restaurant, wo sie den Vertrag antraten. Der Meister bezahlte die Zeche und bat um Entgegenkommen bei dem Vergleich, doch waren seine Gegner unerbittlich, besonders war es der Verwandte, der an der Forderung festhielt. Sie suchten dann noch gemeinsam ein zweites und drittes Lokal auf, wo sich der Tischler freigebig zeigte, ohne aber eine Einigung zu erzielen. Er begab sich nun nach Hause, wurde aber von seinen Gegnern bald wieder telephonisch nach einem anderen Gasthof bestellt, wo weiter verhandelt werden sollte. Der Meister kam, fand auch den Kaufmann zur Einigung geneigt, nur der Vetter war hartnäckig wie zuvor. Er versuchte desgalb mit dem Beleidigten direkt zu verhandeln. Es wurde dann noch ein anderes Lokal aufgesucht. Als er aber merkte, daß er, wie er sich heute ausdrückte, durch das Zechen und einige Sprechen wieder in schlechte Verfassung geriet, ging er nach Hause. Einige Tage später erhielt er von dem Vetter einen geharnischten Brief, worin ihm vorgehalten wurde, daß er sich bei ihm zwecks Fortsetzung der Vergleichsverhandlungen nicht wieder habe sehen lassen; er habe an dem Abend schon versucht, durch Verhandlung mit dem Beleidigten ihn auszuschalten, doch solle er sich merken, daß man sich ohne ihn auf nichts einlasse. Wenn er nicht bald bei ihm erscheine, werde die Klage unverzüglich durchgeführt werden. Als nun der Meister die Präsentierung der Bedingungen verlangte, legte jener einen Vertrag zur Unterschrift vor, nach welchem der Meister sich verpflichten sollte, 1000 Mk. zu einem wohltätigen Zweck, der aber nicht genannt wurde, zu zahlen und ehrenwörtlich zu erklären, über die Einigungsbedingungen gegen niemand etwas zu sagen. Dieses Schriftstück wurde nicht unterzeichnet. Später erfuhr die Kriminalpolizei den Erpressungsversuch, und beide Vettern standen deshalb vor Gericht. Der Staatsanwalt wollte beide mit gleichem Maß gemessen wissen und beantragte gegen sie je 9 Monate Gefängnis. Der Gerichtshof hielt jedoch den zweiten als die treibende Kraft bei der ganzen Angelegenheit und verurteilte ihn zu 3 Monaten Gefängnis, der noch unbestrafte angeblich Beleidigte kam mit 6 Wochen Gefängnis davon.

Marktbericht.

Sonnabend, den 6. Februar.

Eier pro Stück	0,09—0,10 Mk.	Braunkohl pro Stück	0,06—0,10 M.
Eier pro Dutzend	1,40—1,50 „	Aepfel pro Pfd.	0,07—0,25 „
Butter pro Pfund	1,20—1,30 „	Birnen pro Pfd.	0,15—0,20 „
Butter pro Stück	0,55—0,65 „	Gem. Pflaumen p. Pfd.	0,30 „
Imkerbutter pro Pfd.	0,10—0,12 „	Enten pro Stück	3,50—4,00 „
Kartoffeln pro Ztr.	2,50—3,00 „	Junge Gänse pro Stück	4,50—6,00 „
Blumenkohl pro Stück	0,25—0,60 „	Hahne p. St.	1,50—3,00 „
Kohlrabi pro Stck.	0,03—0,04 „	Hühner pro Stück	1,75—2,50 „
Mohrrüben pro Mbl.	0,09—0,10 „	Tauben pro Paar	0,80—1,20 „
Sellerie 2 Stück	0,10—0,15 „	Rebhühner per Stück	— „
Wirsingkohl pro Stück	0,10—0,15 „	Hasen pro Stück	3,00—3,75 „
Weißkohl	0,10—0,25 „	Kaninchen pro Stück	1,10—1,20 „
Rotkohl pro Stück	0,15—0,30 „	Kohlrüben pro Stück	0,05—0,10 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.



Bei **Hautkrankheiten** aller Art empfehlen ärztliche Autoritäten von hervorragender Wirkung **Obermeyer's Herba-Seife**
Zu haben in allen Apotheken, Drog. u. Parfüm. p. St. 50 Pfg. u. 1 Mk.

Beweis genug ist der immer stärker werdende Andrang kaufender Kundschaft für die Tatsache, daß ein jeder, welcher mich mit seinem Besuch beehrte, mit dem sicheren Bewußtsein nach Hause ging, nur wirklich gute gediegene Waren zu tatsächlich fabelhaft billigen Preisen eingekauft zu haben. Sie tun Ihren Bekannten einen großen Gefallen, wenn Sie diese Tatsache weiter erzählen und dieselben veranlassen, meinen Total-Ausverkauf zu besuchen. Es sind bei mir nicht nur die der Mode unterworfenen Stoffe zurückgesetzt, sondern, wie die Tatsachen beweisen, das gesamte Lager ohne Ausnahme auch, **Futterstoffe** wie Lüster und Cöper für Rock und Taille. Nachstehend Auszug einiger Preise: **Schwarze, weiße** und **farbige Geraer Stoffe** Wert bis 4.—, jetzt nur 3.— bis **70 Pfg. Damen-Tuche,** 130—110 Cmtr. breit, in großer Farbenauswahl, Wert bis 6.50, jetzt nur 4.25 bis **2.50. Hauskleiderstoffe,** solide Qualitäten, Wert bis 2.50, jetzt nur 1.50 bis **40 Pfg. Mousseline,** reine Wolle, Wert bis 1.30, jetzt nur 95 Pfg. bis **60 Pfg. Waschstoffe** von **20 Pf.** an. **Seidenstoffe.** Der momentane Umschwung der Mode in diesem Artikel zwingt mich, die vorrätigen Bestände **ohne Rücksicht** auf **früheren Wert** zu jedem **nur annehmbaren Preise** zu **räumen. Brautpaare** wollen **ohne Kaufzwang Preise** und **Qualitäten** prüfen und vergleichen. Sie werden stets auf mein Angebot zurückkommen.

Total-Ausverkauf Paul Eppers, Gr. Ulrichstr. 13—15.

Vom 1. April an befindet sich mein Geschäft **Gr. Ulrichstraße 9,** drei Häuser von hier Richtung Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090207048/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die ausserordentliche Flüssigkeit des Geldes hat sich weniger im letzten Ausweis der Deutschen Reichsbank gekennzeichnet, als durch den Rückgang des Privatdiskonts an der Berliner Börse bis $1^7/_8$ Proz. Diese Erscheinung hat wieder die Notwendigkeit einer Diskontermässigung der Reichsbank nahe gelegt, zumal in wirtschaftlichen Kreisen vielfach angenommen wird, dass eine Ermässigung des offiziellen Zinsfusses jedenfalls für eine Besserung auf industriellem Gebiete vorteilhaft sein würde. Doch ist hieran erst zu denken, wenn in den Devisenkursen eine Ermässigung eintritt und auch die Goldausgänge, die in jüngster Zeit bemerkenswert zugenommen haben, nachlassen. Ueber die geschäftliche Entwickelung wird auf den verschiedensten Gebieten noch immer sehr geklagt. Nur in der Woll- und Baumwollindustrie ist eine wirkliche Besserung eingetreten, von fast allen anderen Gebieten des wirtschaftlichen Wirkens wollen aber die Klagen immer noch nicht nachlassen. Die am meisten ungünstigen und das Börsengeschäft erheblich beeinflussenden Meldungen kommen aus Rheinland-Westfalen. Vom Siegerländer Erzmarkt wird allerdings berichtet, dass die Erwartungen, die auf den Monat Januar gesetzt wurden, wenigstens zu einem kleinen Teil in Erfüllung gegangen sind. Es stehe ausser Frage, dass mit wenig Ausnahmen die Betriebe sowohl in der Gross- als in der Kleinindustrie eine etwas vermehrte Beschäftigung fanden. Doch genügt dies bei weitem nicht, um den Eisenmarkt eine feste Grundlage zu geben und die Unklarheit zu beseitigen. Auch kommen von den Grossbetrieben wie Phönix, Harpen, Gelsenkirchen durchaus ungünstige Nachrichten und aus allem geht hervor, dass die nächstfälligen Semester- und Jahresabschlüsse zeigen werden, wie sehr die Industrie und der Handel im Grossgewerbe in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres zurückgegangen sind.

Die Anregung, die, wie durch einige Zeit an dem gewissermassen neugeschaffenen Markt für Kolonialwerte zu beobachten war, einen ausserordentlichen Umfang annahm, und dem gesamten Börsengeschäft einige Anregung gab, hat schon wieder nachgelassen, einesteils weil die Spekulation zu hastig und auch über Gebühr vorwärts ging, anderntells weil das Privatkapital durch Warnungen im Parlament und Presse stutzig wurde. Es zeigte sich auch hier wieder: sowie der Markt, sei es welcher es wolle, vom Privatkapital im Stiche gelassen wird, ist der Spekulation der Faden abgeschnitten, und auf sich selbst angewiesen, gibt sie schnell die eigentlichen Kurstreibereien auf. Den Banken kam die letztere sehr zu gute. Es war ihnen reichlich Gelegenheit geboten, die seit Jahren aus ihren Konsortialbeteiligungen herrührenden Papiere, deren inneren Wert sie am besten zu beurteilen in der Lage sind, abzustossen, und so sich recht schön zu entlasten. Aus diesem Grunde werden auch die demnächst zur Veröffentlichung gelangenden Jahresabschlüsse besser aussehen und deshalb sind die Aktien gestiegen und nur in den letzten Tagen wieder etwas rückgängig gewesen. An dem erneuten Rückgang war nicht zum wenigsten wieder die leidige Politik schuld. Die Börse sagt sich nämlich, dass durch das Eingreifen Russlands in den türkisch-bulgarischen Konflikt, durch die finanzielle Hilfsbereitschaft die Lage nicht klarer geworden ist. Auch die innerpolitische Lage Deutschlands lässt recht viel zu wünschen übrig, namentlich im Hinblick auf die Reichsfinanzreform. Als ein Lichtpunkt wird bezeichnet, dass die heimische Kapitalkraft durch die Krise nicht wesentlich geschwächt worden ist. Wir können den diesbezüglichen Versicherungen nicht ganz trauen und stützen unsern Pessimismus in dieser Beziehung auf die fortgesetzten zum Teil recht erheblichen Fallisements, die immer noch aus allen Teilen des Reichs gemeldet werden.

Was nun die Kursbewegung anbelangt, so war sie ziemlich stark am Markt der Anleihewerte. Für die Deutschen Staatspapiere war das Interesse recht rege, und jüngst lagen sogar viel Aufträge vom Ausland, speziell aus Paris vor. Diese Auslandskäufe werden dem heimischen Geldmarkt wieder zugute kommen und hoffentlich mit zur ersehnten Diskontermässigung führen, für die tausend Gründe sprechen; wenn auch hundert noch dagegen sprechen sollten, müsste die Reichsbank, wie ein grosses rheinisches Blatt richtig bemerkt, das grössere Ziel der kleinen Rücksichten halber nicht aus dem Auge lassen. Die 4 Prozentanleihe ist um über ein halbes Prozent gestiegen, die $3^1/_2$ und 3proz. Staatsfonds haben sich gebessert. Auch die Anleihen der Bundesstaaten haben entsprechende Steigerungen erzielt. Von den Auslandsrenten waren Oesterreicher höher, Portugiesen erholt und auch die Russenwerte nicht unbeträchtlich gestiegen. Dann sind die $4^1/_2$proz. Japaner um ein Prozent in die Höhe gegangen. Die Bankaktien haben ein Wochenplus von 1—2 Proz. aufzuweisen; die Steigerungen auf diesem Gebiete betrugen seit Anfang des Monats 5—6 Proz. Die Bewegungen in Transportwerten waren hingegen sehr gering. Nur Berliner Grosse Strassenbahn waren bis 182,70 in die Höhe gegangen. Die Schiffahrtsaktien hatten Kursverluste, die Amerikaner Bahnen verkehrten in schwankender Haltung. Für Industriekassenpapiere, namentlich Maschinenaktien, sind zum Teil wesentliche Besserungen zu beobachten gewesen. Beweis, dass man doch auf eine gute Zukunft rechnet. Bergwerks- und Hüttenaktien stehen wieder mit 1—2 Proz. auf der Verlustliste. Zuversicht sprach sich in den Kursen einesteils der chemischen Aktien aus, während bei Elektrizitätsaktien eher ein Stillstand eingetreten ist. — Hoffentlich bringt der Februar nun einige Klarheit, wohin der Kurs eigentlich gehen soll.

* **Bremen,** 5. Februar. **(Norddeutscher Lloyd.)** Giessen Mittwoch v. Buenos Aires abgeg. Köln Donnerstag 2 Uhr nachm. v. Bremerhaven abgeg. Kleist Donnerstag 5 Uhr nachm. in Suez angek. Derfflinger Donnerstag 7 Uhr nachm. v. Port Said abgeg. Prinzregent Luitpold Donnerstag 8 Uhr nachm. in Nagasaki angek. Bremen Donnerstag 8 Uhr nachm. in Neapel angek. Lützow Donnerstag 10 Uhr abd. in Schanghai angek. Breslau Donnerstag 1 Uhr mittag v. Newyork abgeg. Hannover Donnerstag 5 Uhr nachm. Capes Henry pass. Köln Donnerstag 9 Uhr abd. Borkum Riff pass. Bonn Donnerstag 5 Uhr nachm. v. Vlissingen abgeg. Westfalen Donnerstag 7 Uhr vorm. in Sydney angek. Friedrich der Grosse Freitag 1 Uhr nachm. in Adelaide angek. Königin Luise Donnerstag 12 Uhr mittags v. Genua abgeg. Borkum Donnerstag Funchal pass. Bülow Freitag 10 Uhr vorm. v. Antwerpen abgeg. Halle Mittwoch v. Santos abgeg.

* **Bremen,** 5. Februar. Dampferexpeditionen des Norddeutschen Lloyd vom 7. bis 13. Februar ab Bremerhaven: Prinz Friedrich Wilhelm am 9. Febr. n. Newyork über Southampton u. Cherbourg. Göben am 10. Febr. n. Ostasien. Wittenberg am 11. Febr. n. Cuba. Main am 13. Febr. n. Newyork und Baltimore. Aachen am 13. Febr. n. Brasilien.

* **Leipziger Terrain-Gesellschaft.** Laut Geschäftsbericht pro 1908 wurde ein Bruttogewinn von 146153 Mk. erzielt, worunter aber 46305 Mk. als Vortrag aus 1907 stammen. Aus Grundstücken wurden 44573 Mk., aus Zinsen 48915 Mk. erzielt. Nach Abzug der Spesen bleiben als Nettogewinn 117227 Mk., woraus 7911 Mk. als Tantiemen verteilt, 7500 Mk. der Spezialreserve zugewiesen und 75000 Mk. als 10proz. Dividende verteilt werden sollen.

* **Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau.** Im Betriebsjahre 1908 ergab sich nach Zahlung von 543808 (i. V. 525934) Mk. für Kohlenzehnten und von 81060 (84160) Mk. für Anleihezinsen und nachdem 100376 (100467) Mk. abgeschrieben worden sind, ein Reingewinn von 1193627 (1108599) Mk. Ausser den vorgenannten Abschreibungen sind weiter durch das Baufondskonto 250000 (290000) Mk. und ferner durch das Anleihe-Tilgungskonto 79000 (77500) Mk. abgeschrieben worden, sodass die Gesamtabschreibungen für 1908 sich auf 429376 (467966) Mk. belaufen. Der Reingewinn soll in folgender Weise verwendet werden: Ueberweisung an das Baufondskonto 280000 (200000) Mk., Tantieme für den Aufsichtsrat 8692 (10983) Mk., 380 Mk. (wie i. V.) Dividende gleich 881600 Mk. (wie i. V.) und Vortrag 23334 Mk. Da bereits eine Abschlagsdividende von 80 Mk. verteilt worden ist, so gelangen noch 300 Mk. Restdividende zur Ausschüttung.

* **Akt.-Ges. Hotel Bellevue in Dresden.** Auf das Aktienkapital von 1125000 Mk. werden für 1908 nur 5 (i. V. 6) Proz. Dividende in Vorschlag gebracht.

* **Papierfabrik Sebnitz, Akt.-Ges. in Sebnitz i. S.** Der auf den 3. März einzuberufenden Generalversammlung wird die Verteilung einer Dividende von 5 (i. V. 8) Proz. vorgeschlagen.

* **Braunkohlenwerke Eintracht.** Das Braunkohlenwerk „Saxonia“ in Zeissholz, Akt.-Ges., ist für 1230000 Mk. an die Braunkohlenwerke „Eintracht“ in Neu-Welzow verkauft worden, die infolgedessen ihr Aktienkapital um 1 Million Mark auf 6 Millionen Mark erhöhen.

* **Berliner Hypothekenbank, Akt.-Ges. in Berlin.** Der Reingewinn in 1908 stellt sich auf 1859706 (i. V. 1302095 Mk. und gestattet die Verteilung einer Dividende von $6^1/_2$ (6) Proz. Der Rückfluss von Pfandbriefen war geringer als im Vorjahr und nur in den alten abgestempelten $3^1/_2$proz. und 4proz. Pfandbriefen beträchtlich. Am Schluss des Jahres blieben 31139840 Mk. Pfandbriefe verkauft, und es erhöhte sich der Bestand an umlaufenden Pfandbriefen gegenüber dem Vorjahre von 143336620 Mk. auf 174476460 Mk. Entsprechend dem Pfandbriefabsatze war auch das Beleihungsgeschäft weit umfangreicher als in den Vorjahren. Es wurden 5819500 Mk. abgelaufener und gekündigter Hypotheken verlängert und 27388400 Mk. neu erworben, von denen indes im laufenden Jahre noch 7449391 Mk. zu zahlen sind. Der Hypothekenbestand betrug 176391763 (154308525) Mk., die im vollen Betrage als Pfandbriefdeckung dienen.

* **A. Busse & Co., Akt.-Ges. zu Berlin.** Nach Abzug der Verwaltungskosten und Abschreibungen in Höhe von 70791 (i. V. 67109) Mk. ergibt sich pro 1908 ein Reingewinn von 189358 (213877) Mk., aus dem eine Dividende von 8 Proz. (wie i. V.) zur Verteilung gelangen soll.

Berliner Produktenbörse vom 5. Februar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 213,00—215,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Roggen, inländ. 165,00—165,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. feiner 178,00—183,00 Mk., mittel 172,00—177,00 Mk., gering 167,00 bis 171,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerikanischer Mixed 167,00—170,00 Mk., runder 164,00 bis 168,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 154,00 bis 164,00 Mk., gute 165,00—180,00 Mk., russ. und Donau leichte 136,00—141,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, in- und ausländ. Futterware mittel 182,00—187,00 Mk., Taubenerbsen 188,00—196,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 25,75—28,75 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 20.40—22,50 Mk.
Weizenkleie 11,25—12,00 Mk.
Roggenkleie 11,50—12,00 Mk.

Preise um $2^1/_2$ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Ruhig. Mai 215,75 Mk., Juli 216,75 Mk., September 207,25 Mk.
Roggen. Tendenz: Stetig. Mai 173,00 Mk., Juli 176,25 Mk. September 173,25 Mk.
Hafer. Tendenz: Stetig. Mai 165,00 Mk., Juli 166,00 Mk.
Mais. Tendenz: Fest. Mai 150,75 Mk., Juli 148,00 Mk.
Rüböl. Tendenz: Matt. Februar 69,30 Mk., Mai 57,10 Mk., Oktober 53,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag 5. Februar, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März $33^3/_4$ Gd., per Mai $33^1/_4$ Gd., per September $31^3/_4$ Gd., per Dezember $31^1/_4$ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag 5. Februar. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 9,70—9,75. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 8,10—8,20. Stimmung: Matt. Brotraffinade 1 ohne Fass 19,75—20,00. Kristallzucker 1 m. S. — Gem. Raffinade m. S. 19,50—19,75. Gem. Melis I. m. S. 19,00—19,25. Stimmung: Still. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Februar 20,15 Gd., 20,20 Br., per März 20,20 Gd., 20,25 Br., per April 20,30 Gd., 20,35 Br., per Mai 20,45 Gd., 20,50 Br., per August 20,80 Gd., 20,85 Br. Ruhig. Wochenumsatz 190000 Ztr.

Hamburg, Freitag 5. Februar, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Februar 20,20, per März 20,25, per Mai 20,50, per August 20,80, per Oktober 19,45, per Dezember 19,35. Schwächer.

Petroleum.

Hamburg, 5. Februar. Petroleum lustlos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 7,70.

Antwerpen, 5. Februar. Petroleum. Raff. Type weiss loco 22 bez. u. Br., Februar 22 Br., März $22^1/_4$ Br., April-Mai $22^1/_2$ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Posthalter und Fuhrherr Reinh. Herrmann in Bernburg (2/2, 20/2, 1/3, 1/3).
Kaufmann Friedrich Prabell in Völschow (Demmin, 1/2, 19/2, 27/2, 27/2).
Maurermeister Johann Wahl in Bühlertann (Ellwangen, 1/2, 20/2, 3/3, 3/3).
Sensal Heinrich Wagner in Frankfurt a. M. (2/2, 20/2, 23/2, 2/3).
Buch- und Kunstdruckerei Gutenberg, Inh. Oskar Geschke in Halle, Saale (3/2, 21/3, 4/3, 30/3).
Handelsgesellschaft Beirau & Marx in Hohenstein-Ernstthal (3/2, 16/3, 1/3, 29/3).
Bauunternehmer Wilh. Borsch in Cronberg (Königstein, T., 3/2, 5/3, 18/2, 19/3).
Schneidermeister Aug. H. Scherzer in Oelsnitz i. V. (4/2, 21/2, 1/3, 1/3).
Material- u. Schnittwaren-Handlung E. M. E. verw. Sellge, geb. Lehmann in Pirna (2/2, 1/3, 3/3, 8/3).
Handelsges. Mothes & Hellmann, mechan. Wollenweberei und Herstellung woll. Webwaren, Inh. A. Alex. F. Hellmann u. Paul Albr. Mothes, Fabrikanten in Neumark (Reichenbach im Vogtl., 3/2, 6/3, 27/2, 20/3).
Handelsges. Gebr. Schmid, Basaltwerke und Zementwarenfabrik, Ges. Josef u. Georg Schmid, Basaltwerkbesitzer in Pleussen in Waldsassen (3/2, 20/3, 27/2, 3/4).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 5. Februar. **(Kaiserliche Marine.)** Der R.-P.-D. Kleist ist mit dem Ablösungstransport für Flusskbt. Vaterland auf der Ausreise am 4. Febr. in Suez eingetr. und hat an demselben Tage die Reise nach Aden fortgesetzt. Hertha und Victoria Louise sind am 4. Febr. in Algier eingetr. und gehen am 12. Febr. von dort nach Cadiz in See. Flusskbt. Tsingtau ist am 5. Febr. in Wutschou am Westfluss eingetr. und geht am 15. Febr. von dort n. Canton ab. Seeadler ist am 5. Febr. in Kapstadt eingetr.

* **Hamburg,** 5. Februar. (Hamburg-Amerika-Linie.) Croatia n. Westafrika, 4. Febr. in Madeira angek. Brisgavia, n. Ostasien, 4. Febr. nachm. 2 Uhr 35 Min. v. Cuxhaven abgeg. Schaumburg n. Westindien, 4. Febr. nachm. 2 Uhr 10 Min. v. Cuxhaven abgeg. Venetia, v. Westindien, 4. Febr. vorm. 11 Uhr 45 Min. auf der Elbe angek. Macedonia 4. Febr. in Santos (Endpunkt) angek. Barcelona, v. Ostasien, 5. Febr. morg. in Singapur angek. Arcadia, v. Newyork, 4. Febr. nachm. 4 Uhr auf der Elbe angek. Artemisia, n. Baltimore, 4. Febr. nachm. 2 Uhr in Boston angek. Pallanza 4. Febr. nachm. 2 Uhr v. Philadelphia n. Hamburg abgeg. Albingia, v. Mexiko u. Havana, 4. Febr. abd. 9 Uhr v. Havre abgeg. Hispania, v. Colombo, 4. Febr. Finisterre pass. Lydia, v. Persien, 4. Febr. in Suez angek. Kamerun, n. Westafrika, 3. Febr. in Madeira angek. Edea, n. Westafrika, 28. Febr. in Lome angek. Segovia, v. Ostasien, 4. Febr. in Bremerhaven angek.

Berliner Börse, 5. Februar 1909.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont $1^7/_8$%.

Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	101.90bG
do. 1. 4. 12	4	102.30G
do. 1. 7. 12	4	102.10bG
do. 1. 4. 09	3½	100.20G
Pr.Schatz1912	4	101.90bG
Dt. Reichs-Anl.	4	103.75bG
do. do.	3½	96.10bG
do. do.	3	87.10bG
do. Schutzg.08	4	102.50bB
Preuss.cons.A.	3½	96.10bG
do. do.	3	87.10bG
do. do.	4	103.75bG
do. Staffel I.	4	102.25bG
Bad. St.Anl. 01	4	101.60bG
do. do. 1902	3½	96.00G
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	96.00G
do. Eisb.-Anl.	3	86.00G
Brem.Anl.1899	3½	94.50bG
do. 05 uk. 15	3½	94.50bG
do. 96. . . .	3	84.50bB
Cass.Landescr	3½	95.25G
do. XXI. u. 17	3½	—.—
do. XXII. u. 14	4	101.50G
Hmb.am.93/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	86.00G
do. do. 1907	4	102.00bG
HessStA.93/00	3½	—.—
do. 96 03 04 05	3	85.40bG
do. do. 09	4	—.—
Oldb.St.KrdObl	3½	—.—
Brandenb.Pr-A	3½	—.—
HannPA VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prv. Obl.	4	101.40bB
do. do.	3½	93.80b
Pomm. Prv.Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl	3½	93.60G
do. do.	3	83.75G
Rhein.Prv.-Obl.	3½	94.50G
do. IX. XI. XIV	3	88.10G
do. XX. XXI	4	101.80b
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	94.50G
do.Land-Kult.	3½	101.40G
Teltow. Anleihe	4	102.25b
Westf.Prv.-Anl.	3	87.00G
do. do.	3½	94.25G
do. do.	4	102.00bG
Westpr. Pr.Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	101.25G
BarmerSt.-Anl.	3½	94.00G
Berliner St.Anl	3½	97.50bG
do. 1882/98	3½	96.20bG
do. St.-Syn. I.	4	101.20b
Bresl. St.-A. 91	3½	94.75G
Brombrg.St.-A.	3½	94.00G
do. do.	4	101.10G
Charlttb.89/99	4	102.40G

Charltt.07u.17	4	102.40G
do. 95/96	3½	94.75bB
Cöln.St.-A.v.98	3½	94.50G
Düsseld. 88/03	3½	94.25G
Elberf. St.O. 99	4	101.25b
Ess.StA IV.V98	3½	95.00G
Hall. St.-Anl.	4	101.25G
do. 86/92	3½	94.50G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.StA.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	101.10G
do. 07/17	4	101.30G
do. 89/98	3½	94.00G
do.01.02.04	3½	94.00G
Magdeb.91u10	4	101.75G
do. 06 u. 11	4	101.75G
do.75/91u02	3½	94.60G
Mündener St.A	4	101.10G
Naumburg. 97	3½	94.00G
Peiner St.-Anl.	3½	94.00G
Stendal . . 03	3½	94.00G
Stettiner St.-A.	3½	93.90G
Wiesbad. 1901	3½	94.20b
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	119.40G
do. do	4½	108.00bG
do. neue	4	101.50bG
do. do.	3½	96.10bG
do. do	3	86.75bG
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	95.10b
do. do	3	84.60G
KuruNeum	3½	96.50G
do. do	3½	95.50G
Ostpreuss.	4	102.10bB
do.	3½	94.30bG
PommLnd	3½	95.10bG
do. do.	3	86.60G
do. neuld	3½	94.75bG
do. do.	3	85.75G
Posensche	4	103.25G
do.	3½	95.30G
Sächsisch	4	101.25G
do.	3½	95.80G
do.	3	86.25G
Schls. altl	3½	—.—
do. L. A.	4	101.20bG
do. L. C.	4	101.20bG
SchlHlstLc	3½	93.90b
do. do.	4	101.50B
WestfLand	4	101.50B
do. do.	3½	95.60G
Wstp.ritt.	3½	94.50G
do. do.	3	86.00G
do. neue	3½	93.90G
do. do.	3	86.00G
Renten-Br.		
Hannovsch	4	102.00bG
do.	3½	94.25bG
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
KuruNeum	4	101.90G

Renten-Briefe		
KuruNeum	3½	94.25bG
Pomm.	4	102.00G
do.	3½	94.25bG
Posensch.	4	102.10G
do.	3½	94.25G
Preuss.	4	101.80bG
do.	3½	94.25bG
Rh.-Westf.	4	102.10G
do.	3½	94.25bG
Sächsisch	4	102.00B
Schles.	4	102.00G
do.	3½	94.50G
Schl. Holst	4	102.00G
do.	3½	94.25bG
Bad.Präm.A.67	4	160.50bG
Brnschw.20Tl.	frc	190.00bB
Cöln-Mind.P.A.	3½	136.20bG
Hamb. 50Tlr.L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	155.00b
Mein.7Guld.-L.	frc.	33.60b
Oldenb.40Tl.L.	3	127.20b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	98.10b
do.äuss 100Lvr	4½	96.20B
do. Ges. 8.8.96	4	87.50bB
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v.1896	5	102.60b
do. v.1898	4½	98.75bB
GriechA.81-84	1,6	49.25bG
do. Goldrente	1,3	37.90G
do. Monopol.	1½	48.90b
Jap.A.II.10.1.7	4½	95.00bB
do.	4	88.00bG
MexikanAnl20L	4	102.10b
Oesterr. Goldr.	4	98.40bG
do. Papierrt.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	—.—
do.1860Lose	4	158.25b
Port.StA.unf.III	3	—.—
do. III. Spec.	frc.	9.60bG
Rumän. 1903	5	101.50B
do. 1898	4	89.50b
Russ.Anl. 1902	4	83.80bG
do. do. 1905	4½	98.10bG
do. Goldrente	5	94.25b
do. Staatsrnt.	4	76.80b
do. Boden-Cr.	5	107.25b
Sao Paulo G. A.	5	96.10bG
Schwed.StA.86	3½	94.90bG
Serb.amAnl.95	4	76.10bG
Türk. St.-A. 03	4	94.00b
do. Bagd.-A.	4	86.20b
do. 1905.	4	84.90bG
do. Lose	frc.	147.40b
Ung. Goldrente	4	93.70G
do. Kronenrnt	4	91.80b

Ung.Staatsr.97	3½	82.25bG
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L	4½	92.75b
B.Air.St.A. Pes.	6	102.20bG
Lissabon. St.A.	4	77.00G
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	102.60G
Braunschw. Ld.	6½	—.—
Crefelder . . .	6½	120.00b
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halberst. Blank	5½	129.60G
Halle-Hettst.LA	3½	—.—
Liegn.Raw. L.A.	4½	—.—
Lübeck Büchen	8	178.25b
Niederlausitz.	3½	51.90b
Nordh.Wern.LA	4½	86.75bG
Oesterr. Staats	6⅝	145.60b
do. Südb.(Lb.)	0	18.60bG
Warsch.-Wien	0	97.60b
Mittelmeer . .	3,4	—.—
Prinz Henri . .	6	120.60b
Zschipk.Finstw	13½	284.80G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld	3	80.00bG
ElisWestb.G.stf	4	99.10bG
do. 1890	4	97.80G
Galiz.Carl Ludw	4	96.80G
Kasch.Odb. Gld	4	94.75G
do. Silb. 89	4	94.75G
Oest.Ung.St.alt	3	86.00bG
do. Ergzgsnetz	3	84.50G
do. Staats Gold	4	99.30G
do. Nordwest .	5	—.—
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.00bG
do. Obl. Gold	5	102.80bG
Ivangor. Domb.	4½	93.50bG
Mosco-Kursk .	4	76.50b
OrelGriasi89er	4	81.60b
Süd-Westbahn	4	83.40bG
Koslow-Woron.	4	81.75b
Kursk-Kiew . .	4	89.70B
Mosc.Kiew Wor	4	82.50G
Mosco-Rjäsan	4	89.90b
Rybinsk gar.	4	82.00bB
do.1897 uk.08	4	81.70b
Süd-Ost 1898	4	81.70b
Wladikawk. 98	4	87.00B
Anat.Eisb.-Obl.	5	—.—
do.Ergänz.Netz	5	101.75bG
ItalEisb.O.st.g.	2,4	72.10bG
Ital. Mittelmeer	4	102.25G
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	87.90bG
St.LouisII. IncB	4	85.25G
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	101.90bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	—.—
B.H.B.V.VI.u.14	4½	102.25G
do.I.u.II. uk.14	4	99.60G
do.IIIu.IV.uk15	4	100.00bG
do. I. uk. 1916	3½	—.—
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.00G
do. XVI. XVIII.	4	99.50G
Dtsch. Grder. I.	3½	140.00B
do. II.	3½	117.00G
do. VII.	4	99.80G
do. IX u. IXa.	4	—.—
do.Hyp.-B.VII.	4	99.60bG
do. do. VIII.	3½	93.50bG
do. XI u. XII 10	4	99.60bG
Frankf.H.B.XIV.	4	100.40bG
Hamb. Hyp.-B.	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	93.75bG
Hann. Boder. I.	3½	94.25G
do. do. II.	3½	92.80G
Meckl. H. u. W.	4	99.70G
do. do. I.	3½	95.50G
do. do. II. III.	3½	93.75G
Meckl.Str. H.B.	2,4	—.—
Meining.VI.VII.	4	100.10bG
do. VIII.	4	100.10bG
do. IX.u.1914	4	100.10bG
do. XI.u.1916	4	100.40bG
do. conv.	3½	93.60G
do. 1913	3½	94.00G
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.00G
do. uk. 06	3½	94.00G
do. Grdrbr.III.	4	99.50G
Nordd Grdcr.III	4	99.25bG
Preuss Bodc.IV	4½	115.00G
do. X.	4½	112.00G
do. XIII-XVII	4	99.90bG
do. XI.	3½	94.20bG
Pr.Centr.Bd.90	4	100.30bG
do. v. 03 uk. 12	4	100.50G
do. v. 06 uk. 16	4	100.70G
do. v. 07 uk. 17	4	101.20bG
do. v. 86. 89. 94	3½	93.70b
do. v. 04 uk. 13	3½	94.20G
do.C-O.96uk06	3½	95.00bG
do. v. 06 uk. 16	3½	95.30G
Pr.Hyp.A.B.abg	4	99.25bG
do. do. do.	3½	92.60G
do. 1904 u. 13	4	99.80bG
do. 1905 u. 14	4	100.00G
do. 1907 u. 17	4	100.75bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.75bG
do. do.	3½	94.50G
do. Pfandbr.-B.	3½	94.00bG
do. 1908	4	99.50bG
do. XX. XXI. 10	4	99.60bG
do. XXII. 1912	4	100.00G
do. XXV. 1914	4	100.10bG
do. XXVII. 1915	4	100.25bB

PrPfB.XXVIII17	4	101.00bG
do. XXIII. 1912	3½	96.00bG
do. XXVI. 1914	3½	96.00G
do. XXIV. 12	3½	94.00G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.30bG
do.Comm.-Obl.	3½	95.00G
do. VI. 1917	4	101.75bG
do. IV. 1912	3½	97.00G
Rhn.H Pf.83-85	4	100.00bG
do. Ser. 69-82	3½	93.90G
do. Comm. Obl.	3½	93.90G
Rhein-W B.I.III.	4	99.60b
do. II. IV.	3½	—.—
Sächs.Bodencr	3½	94.90G
SchlesBodcrPf	4	99.70bG
do. do.	3½	92.50b
Westd.Bodencr	4	99.60G
do. do. III	3½	92.70G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	128.30G
Berg.-Märk Bk.	8½	155.25bG
Brl HandelsGes	9	174.30b
do.Hypoth.B.A.	6½	127.80bG
Brasil. Bk. f. D.	10	154.80G
Braunschw. Bk.	6½	117.75bG
do. Hypoth.	7½	154.75bG
Brsl.Disc B.abg	6	108.40b
do. Wechsl.B.	6	103.60G
Comm. u. Disc.	5½	113.80bG
Darmstädt. Bk.	6	131.90b
Deutsche Bank	12	246.30b
Dtsch.Effekt-B.	4½	102.25b
do. Hyp.Bk.100	7½	143.25bG
Discont.Comm.	9	187.75bG
Dresdner Bank	7	153.00bG
Essen.Cred.-V.	8½	159.90bB
Gothaer Grndc.	8	164.00bG
Hambg.Hyp.-B.	9	172.00bG
Hannov. Bank .	7½	142.50bG
Kieler Bank . .	7½	126.50b
Königsb.Ver.B.	7	122.10b
Leipz. Cred.-A.	9	162.50bG
Lüb. Comm.-Bk	8	126.60G
Magdeb. Bnkv.	7½	110.50G
do.Privatbank	7	122.00bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	144.00b
Mitteld. Bodcr.	5	100.00bG
do. Creditb.	6½	120.90b
Mülheim. Bank	6½	104.70G
Nationalb. f.Dt.	6	125.25bG
Nordd.Grundcr	5½	112.50bG
Osnabrück. Bk.	7½	136.50bB
Ostb. f.Hd.u.Gw	7	120.90G
Pr.Bod.Cred.A.	7½	158.25bG
do.Ctr.Bd.Cr80	9	188.75bG
do. Hyp.Akt.Bk.	5½	121.30b
do. Leihhaus .	6	116.50G
do.Pfandbr.Bk.	7½	142.40b
Reichsbank . .	9,[illegible]	146.50b

Rhein.Disc.Ges	8	128.25bG
Rhein.Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh.Westf.Bdcr.	8½	165.00bG
Russ.Bk. f. a.H.	10	126.50bB
Schaaffh.Bnkv.	7	137.50bG
Schles. Bankv.	7½	155.90bG
Südd.Bodencr.	8	175.50G
Wstd. Bodncr.	7	142.10G
WestfLippVerB	6½	104.00bG
Industrie-Aktien.		
Accumulat. Fab	12½	204.00bG
A.-G.f.Mont.Ind	0	76.25bG
Alfeld-Gron. P.	7	103.90b
Allg.Elektr.Ges	12	225.00bG
AlsenPortlCem	14	203.75bG
Angl. Contin. .	7½	109.00bG
AnhalterKohlen	0	109.00bG
Aplerbeck Bgb.	12	145.50G
Arenberg do.	45	417.00bG
Bergm. Elektr.	18	257.50bG
Berg.Märk.Ind.	5	86.30bB
Berl. Bockbr. .	5	107.00bG
do. Elekt.-W.	11	167.60b
do. Maschb.	15	243.25bG
BielefeldMsch.	25	295.25bG
Bismarckhütte	18	265.25bG
Blumwe Msch.F	7½	105.75G
Bochum. Gussst	15	221.00B
Böhm. Brauh. .	0	118.50b
BösperdeWlzw.	0	97.10bG
Braunk.u.Brik.I	12	168.50bG
BraunschwJute	14	210.00bG
do. Kohlen	13	242.00G
Breitenb. Cem.	10	129.60b
Bremer Wollk.	14	218.50bG
Caroline b.Offb	30	398.00bG
Cassel.Federst	12	193.00bG
CölnerBergw-V	30	417.50bG
Cöln-Müs.Brgw	4½	109.30b
ConcordiaBrgb	22	290.50b
Consolidation .	28	387.40b
Cröllwitz. Pap.	13	209.10bG
Delmenh.Linol.	22	223.80bB
Dessauer Gas .	8½	162.25bG
Dtsch.Gasglühl	35	465.00bG
do.Lux.Bgw.V.	10	152.10bB
do. Waff.u.Mun	20	320.00bG
Donnersmarck	14	354.00bG
Dortm.Union LC	2	60.50b
do. Akt.-Br. .	20	297.00B
do. Union-Br.	20	307.00bG
do. Victoriabr	7	108.00G
Düsseld. Eisen	13	152.25bG
do. Waggon	22	288.00bG
Dynamit Trust .	10	160.25bB
EgestorffSalin.	10	154.00bB
Eintracht Brnk.	24	417.00bG
Elberf. Farben	56	391.00bG
do. Papierf.	0	85.00G

Engl. Wollwar.	8	99.50G
Eschweil.Brgw.	12	183.00b
EssenerSteink.	10	152.10bG
Flensb.Schiffb.	10	136.75B
Freund Masch.	14	335.00G
Frister&Rossm	7	121.30bG
Gelsenk. Brgw.	12	186.10b
GeorgMar.Bgw.	0	40.25bG
do. St.-Pr.	0	59.50b
GermaniaDrtm.	11	135.50B
Gerresh.Glash.	15	224.50bG
Ges.f.elkt.Untr.	8	131.10bG
GladbachSpinn	9	—.—
Görlitzer Eisnb.	22	320.00bG
Hagen. Gussst.	0	64.50bG
HallescheMsch	26	343.80b
Hannov.Masch.	25	342.00bG
Harbg.-Wien G.	0	139.00bG
Hark. Brückenb	9½	133.10bG
Hark.Bgb. Pr.A.	10	139.25bG
HarpenerBrgb.	11	188.60b
Hartm. Masch.	12	164.75bG
Hasper Eisenw.	7½	153.00bG
Herbrand Wag.	15	194.00bG
Herkul. Brauer.	10	165.25G
HofmannWggfb	35	410.00bG
Hösch,Eis.u.St.	14	226.30b
Höchst. Farbw.	30	379.30bB
Howaldtwerke .	0	68.00bG
Ilse Bergbau .	20	367.00bG
Isenb. Brauerei	0	63.50G
Kaliw. Ascherst	10	133.00bG
KattowitzBergb	14	249.50bG
KielerSchlossb	10	140.00B
Köhlmann Strk.	18	256.00bG
König Wilh. cv.	20	250.60b
Königsborn . .	16	192.00bB
Küpperb.&Shn.	14	197.50G
Kyffhäuserhtte	6	123.50bG
Lapp. Tiefbohr.	0	119.75b
Lauchhamm. .	10	162.50b
Laurahütte . .	10	199.50bB
Leipz.Br. Rieb.	9	163.50G
Leonhardt Brk.	9	138.25bG
Leopold-Grube	8	117.00bG
Leopoldshall .	0	85.00bG
Lindenbr. Unna	4	58.50B
Linden.Brauer.	14	208.00G
Ldw.Löwe&Co.	16	260.00bG
Löwenbr.Dortm	12	191.00G
Märk.Wstf.Bgw	0	113.25bG
Magdeb. Gas .	6	108.75G
do. Bergwerk	38	—.—
Marienb. Kotz.	8	113.00bG
Massen.Bergb.	8	110.00G
Mühle Rüningn.	10	141.75G
Mend.&Schwrt.	0	80.40b
Nähm. Koch&C.	11	169.25G
NeueBod.-A.-G.	7	140.25bG
Niederl.Kohlw.	10	171.00bG

Nordd. Wollkm.	10	139.00bB
Obschl. Eisb.B.	6	107.10bG
do. Eisen-Ind	6	95.10bG
do. Kokswerk.	11	151.90bG
do. Prtl.-Cm.	17	173.75bG
Oppeln.Cem.W.	14	140.50bG
Orenst&Koppel	15	190.00bG
Ottenser Eisen	7	100.50bG
Phönix, Lit. A.	11	167.50bG
Pos.Sprit-A.-G.	25	404.00bG
Rhein-Nassau .	8	243.00b
Rhein.Stahlwrk	11	163.00bG
Rh.-Wstf.Kalkw	7½	125.50b
Riebeck.Mnt.W	12	195.00bG
Rombach. Hütt.	9	153.00bG
Rositz. Braunk.	14	251.00bG
do. Zuckerf.	3	110.00bG
Sächs. Gussst.	12	224.75bG
SächsThür.Brk	5	105.10G
do. do. Pr.A.	5	109.75B
SalineSalzung.	6	111.00bB
Sangerh.Msch.	10	138.00bG
Schlegel Br.	10	146.50B
Schles. Cement	10	145.00bB
do. Zinkhütte	21	407.00bG
Schöneb. Schl.	8	190.00bG
Schub.&Salzer	30	317.00bG
SchuckertElekt	5	120.25bG
Schulth.Brauer	14	230.00bG
Schutz-Knaudt	7	122.00bG
SiemensGlas-I.	16	241.60b
Siem. &Halske	11	202.30bG
Spinn&S. abg.	3	50.50G
StadtbergHütte	2	103.00bB
Stettin. Vulkan	14	231.90b
Stolb.Zink.-Akt	5	140.25bG
ThaleEisenhütt	0	87.50bG
do. V.-A.	0	105.00bG
Ver.Cöln.RttwP	16	232.00bG
do.MtllwHaller	11	162.75G
do. ZypenWiss.	12	170.00bB
Victoria Fahrr.	6	95.30bG
Vogt & Wolf .	14	199.75bB
Vorwohl.Prtl.C.	22	223.75b
Warst.Grub.V.A	8	117.50B
Wenderoth . .	6	96.50G
Westeregel.Alk	13	171.50b
Westfalia Cem.	20	206.00b
Westf.Drahtind	8	176.25bG
do. Kupferwk.	0	99.00bG
do. Stahlwerk	0	64.90b
Wicking Cemnt.	12	128.00b
Wickrath Leder	10	174.10G
Wicküle Küpper	10	133.00G
Wiel.&Hardtm.	7½	110.50B
Wilke Gasom. .	8	113.00bG
Wilhelmshütte	6	81.50G
Witten. Gussst.	15	209.25b
Zeitzer Masch.	11	168.50bG
ZellstoffVerein	6½	82.00bG

Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7	140.50G
Argo Dpfs.	4	—.—
AllgBl Omn	0	125.50bG
do.Lok.uSt	8	150.00bG
Brnsch. St.	5½	—.—
Bresl.El.B.	6	116.00bG
do. Strssb.	10½	—.—
Cassel.Stb	4½	102.00bG
Elkt.Hochb	5	124.20bG
Gr Brl.Strb	8	181.10bG
Hmb.Packf	6	112.60b
do Strassb	10	181.75bG
HannStrVA	2	70.60b
Magdb. Str	8½	159.50G
hansa.Dpl.	8	121.00bG
Nrdd Lloyd	4½	91.30b
V.Eisb BVA	4	71.10b
Oblig. Industr. Gesellsch. * hypothekar. sichergestellt.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	103.00bB
do. do.V. u.10	4	99.00b
Dortm.Union10	*5	110.00b
do. do.	*5	101.50b
German.Schff2	*4	100.20B
FKruppscheObl	*4	100.90b
Laurahütte . .	*3½	—.—
do.	*4	—.—
Neue Bod.-Ges.	4	97.00b
do. do.	3½	90.50bG
Siem&Hlsk08 3	4	100.50B
do. do. knv. 3	4	—.—

Wechsel-Kurse.			
Amsd Rtt	8 T.	3	169.60b
Brüss.u A	8 T.	3	81.25bB
Christian	10 T.	4½	112.45b
Kopenhg.	8 T.	5	112.45b
London .	8 T.	3	20.505bB
do.	3 M.	3	20.365G
New York	—	—	4.205G
Paris . .	8 T.	3	81.50bB
do.	2 M.	3	81.15G
Wien . .	8 T.	4	85.45B
do.	2 M.	4	84.50G
Schweiz .	8 T.	3½	81.45bB
Ital.Plätze	10 T.	5	80.90G
Petersb.	8 T.	5½	213.85G

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.365b
Sovereigns p. Stück	20.465b
N.RussGold p. 100R	215.75b
Amerikan. Noten	4.205b
Belgische Noten	81.30b
EnglischeBankn.1L.	20.505b
Franz.Bankn.100fr.	81.55b
Holländ. Banknoten	169.65b
Oesterr.Not. 100Kr.	85.55b
Russ.Noten 100Rbl.	215.35b
Zoll-Couponskleine	321.10b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090207048/fragment/page=0002
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das **neue Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf **weiteres unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgerme gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder für die hiesige **städtische katholische Volksschule** findet in diesem Jahre

Montag den 8. Februar ds. Js., nachmittags von 2—5 Uhr

in der katholischen Volksschule Oleariusstraße 7, II, im Amtszimmer des Rektors statt.

Schulpflichtig ist jedes Kind, das bis zum 30. Juni 1909 sechs Jahre alt wird.

Kinder, die im Jahre 1909 nach dem 30. Juni 6 Jahre alt werden, können nicht in diesem, sondern erst im nächsten Jahre in die Schule aufgenommen werden.

Bei der Anmeldung sind der Impf- und der Taufschein vorzulegen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Kinder, deren rechtzeitige Anmeldung unterbleibt, der Schule zwangsweise zugeführt werden.

Halle a. S., den 21. Januar 1909.

Der Magistrat. Schuldeputation.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder bei den hiesigen städtischen Mittel- und evangelischen Volksschulen findet

Montag den 8. Februar d. Js., nachmittags von 2—5 Uhr

statt.

I. Mittelschulen:

a) Mädchen-Mittelschule in der **Gr. Steinstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Steger.
Aufnahme im Zimmer Nr. 26.

b) Knaben-Mittelschule in der **Klosterstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Künefe.
Aufnahme im Rektor-Zimmer.

c) Mittelschule für Knaben und Mädchen in der **Friedenstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Dr. Maennel.
Aufnahme in den Zimmern Nr. 34—37.

d) Knaben-Mittelschule in der **Charlottenstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Grothe.
Aufnahme im Zimmer Nr. 18.

e) Mittelschule für Knaben und Mädchen in der **Torstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Beck.
Aufnahme im Zimmer Nr. 54.

Bezüglich der Grenzen der einzelnen Mittelschul-Bezirke wird folgendes bemerkt:

Die Bezirke der Mädchen-Mittelschule in der Gr. Steinstraße und der Knaben-Mittelschule in der Klosterstraße werden im Norden begrenzt von der Lafontaine-, Böck-, Roonstraße, dem Viktoriaplatze und der Cecilienstraße. Diese Grenzstraßen gehören **mit** zu den beiden vorgenannten Mittelschulen. Der Bezirk der Knaben- und Mädchen-Mittelschule in der Friedenstraße liegt nördlich des aufgeführten Grenzstraßen.

Die südlich dieser Grenzstraßen bis Mansfelder-, Talamt-, Rathaus-, Hagen- und Krausenstraße belegenen Stadtteile gehören zur **Knaben**-Mittelschule in der Klosterstraße und zwar ausschließlich dieser Straßen.

Die Mansfelderstraße, die Talamt-, Rathaus-, Hagen- und Krausenstraße sowie die südlich der Talamt-, Rathaus-, Hagen- und Krausenstraße belegenen Stadtteile **bis einschließlich** der Herrenstraße, des Moritzzwingers, der Neuen Promenade, Schlippe, Lindenstraße, Merseburgerstraße bis zur Raffineriestraße und Raffineriestraße gehören zu dem Bezirke der Knaben-Mittelschule in der Charlottenstraße.

Die südlich des zuletzt genannten Straßenzuges belegenen Stadtteile bilden den Bezirk der Knaben-Mittelschule in der Torstraße.

Der Bezirk der Mädchen-Mittelschule in der Großen Steinstraße reicht im Süden bis einschließlich Mansfelder- und Herrenstraße, Moritzzwinger, Neue Promenade, Königstraße und dem in der Verlängerung der letzteren liegenden Teile der Raffineriestraße.

Die südlich des letztgenannten Straßenzuges gelegenen Stadtteile bilden den Bezirk der Mädchen-Mittelschule in der Torstraße.

Diejenigen Schüler und Schülerinnen, welche Ostern 1909 von der Volksschule nach der Mittelschule umgeschult werden sollen, sind gleichfalls am 8. Februar ds. Js. dem betreffenden Mittelschulrektor anzugeben.

II. Evangelische Volksschulen.

a) Volksschule I und II, **Neue Promenade 13,**
Schulvorsteher: Rektor Haale.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 7, Erbgeschoß,
„ Mädchen „ „ Nr. 6, „
b) Volksschule III und IV, **Hermannstraße 32,**
Schulvorsteher: Rektor Graefe.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 29 des Neubaues,
„ Mädchen „ „ Nr. 32 „ „
c) Volksschule V und VI, **Taubenstraße 13,**
Schulvorsteher: Rektor Dr. Wohltrabe.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 8,
„ Mädchen „ „ Nr. 15.
d) Volksschule VII und VIII, **Lessingstraße 13,**
Schulvorsteher: Rektor Sommer.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 3,
„ Mädchen „ „ Nr. 4.

e) Volksschule IX und X, **Liebenauerstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Schulze.
Aufnahme der Knaben obere Turnhalle,
„ Mädchen untere „ „
f) Volksschule XI und XII, **Böllbergerweg,**
Schulvorsteher: Rektor Müller.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 1,
„ Mädchen „ „ Nr. 4.
g) Volksschule XIII und XIV, **Friesenstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Panzegrau.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 1 der Schule XIII,
„ Mädchen „ „ Nr. 1 „ „ XIV
h) Volksschule XV und XVI, **Dreihauptstraße,**
Schulvorsteher: Rektor Peuseler.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 3 } Erbgeschoß.
„ Mädchen „ „ Nr. 5 }
i) Knaben-Volksschule in **Halle-Giebichenstein,**
Schulvorsteher: Rektor Schneider.
Aufnahme im Schulhause Gr. Brunnenstr. 5, Zimmer Nr. 2.
k) Mädchen-Volksschule in **Halle-Giebichenstein,**
Schulvorsteher: Rektor Kämmer.
Aufnahme im Schulhause Friedenstr. 34, Zimmer Nr. 4.
l) Volksschule in **Halle-Trotha.**
Schulvorsteher: Rektor Brinkmann.
Aufnahme im Schulhause Mortstr. 2, Zimmer Nr. 4.
m) Volksschule in **Halle-Cröllwitz,**
Schulvorsteher: Rektor Hellmuth.
Aufnahme im Schulhause Schulberg 19a, Zimmer Nr. 2.
n) Volksschule XXIV, **Huttenstraße 10,**
Schulvorsteher: Rektor Tiesch.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 2,
„ Mädchen „ „ Nr. 3.
o) Volksschule XXV, **Freiimfeldestraße,**
Schulvorsteher: Rektor Seidensticker.
Aufnahme der Knaben im Zimmer Nr. 1 } Erbgeschoß.
„ Mädchen „ „ Nr. 2 }

Zu welcher Volksschule die einzelnen Straßen gehören, geht aus dem nachstehenden Verzeichnisse hervor.

Schulpflichtig ist jedes Kind, welches bis zum 30. Juni 1909 sechs Jahre alt wird.

Kinder, die im Jahre 1909 nach dem 30. Juni 6 Jahre alt werden, können nicht in diesem, sondern erst im nächsten Jahre in die Schule aufgenommen werden.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

Der Impfschein und der Taufschein, bei den ungetauften Kindern an Stelle des letzteren die Geburtsurkunde.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Kinder, deren rechtzeitige Anmeldung unterbleibt, der Schule zwangsweise zugeführt werden. Wenn die schulpflichtigen Kinder bei den betreffenden Herren Rektoren für Ostern ds. Js. bereits im voraus angemeldet worden sind, ist eine nochmalige Anmeldung an dem oben bezeichneten Tage nicht erforderlich. Anträge auf Zurückstellung schulpflichtiger Kinder vom Schulbesuche wegen Krankheit sind bei der Schuldeputation einzureichen.

Halle a. S., den 21. Januar 1909.

Der Magistrat, Schuldeputation.

Verzeichnis

der Straßen mit Angabe ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Schulbezirken.

I/II, N. Pr. = Volksschule I/II, Neue Promenade. — III/IV, Herm. = Volksschule III/IV, Hermannstraße. — V/VI, Tau. = Volksschule V/VI, Taubenstraße. — VII/VIII, Sch. L. = Volksschule VII/VIII, Schüler- u. Lessingstraße. — IX/X, Lieb. = Volksschule IX/X, Liebenauerstraße. — XI/XII, Böllb.-W. = Volksschule XI/XII, Böllbergerweg. — XIII/XIV, Frie. = Volksschule XIII/XIV, Friesenstraße. — XV/XVI, Dreyh. = Volksschule XV/XVI, Dreihauptstraße. — H.-G. = Volksschule Halle-Giebichenstein. — H.-Cröllw. = Volksschule Halle-Cröllwitz. — H.-Trotha = Volksschule Halle-Trotha. — XXIV, Hutt. = Volksschule XXIV, Huttenstraße. XXV, Freiimf. = Volksschule XXV, Freiimfeldestraße.

Ackerstraße — VII/VIII, Sch. L.
Adolfstraße — H.-G.
Advokatenweg 1—9, 36—48 — III/IV, Herm. — Die übrigen Nummern — H.-G.
Albert Dehnestraße — I/II, N. Pr.
Albert-Schmidtstraße — V/VI, Tau.
Albrechtstraße 1—16, 27—46 — III/IV, Herm. — Die übrigen Nummern — VII/VIII, Sch. L.
Angerweg — H.-G.
Anhalteristraße — XIII/XIV, Frie.
Ankerstraße — XV/XVI, Dreyh.
Annenstraße — IX/X, Lieb.
Artilleriestraße — XXIV, Hutt.
Augustastraße — XIII/XIV, Frie.

Baderei — V/VI, Tau.
Bäckerstraße — XI/XII, Böllb.-W.
Bärgasse — XV/XVI, Dreyh.
Bahnhof (am) — I/II, N. Pr.
Bahnhofstraße — H.-Trotha.
Barbarastraße — XXIV, Hutt.
Barfüßerstraße — III/IV, Herm.
Bauhof (am) — I/II, N. Pr.
Bechershof — XV/XVI, Dreyh.
Beesenerstraße — Rannischerplatz bis Lutherstraße — IX/X, Lieb. — Lutherstraße bis Huttenstraße — XXIV, Hutt.
Beesenerweg — XXIV, Hutt.
Belfortstraße — H.-Cröllw.
Bergstraße — III/IV, Herm.
Berlin (großer) — I/II, N. Pr.
Berlin (kleiner) — I/II, N. Pr.
Berlinerstraße — XIII/XIV, Frie.
Bernburgerstraße — III/IV, Herm.
Bernhardstraße — IX/X, Lieb.
Bertramstraße — V/VI, Tau.
Beschlagstraße — IX/X, Lieb.
Bismarckstraße — VII/VIII, Sch. L.
Blücherstraße — I/II, N. Pr.
Blumenstraße — III/IV, Herm.
Blumenthalstraße VII/VIII, Sch. L.
Böckstraße — H.-G.
Böbergasse — III/IV, Herm.
Böllberger Mühlrain — XI/XII, Böllb.-W.
Böllbergweg — XI/XII, Böllb.-W.
Brachwitzerstraße — H.-Trotha.
Brandenburgerstr. — VII/VIII, Sch. L.
Brauhausstr. (große) — I/II, N. Pr.
Brauhausstr. (kleine) — I/II, N. Pr.
Breitestraße — III/IV, Herm.
Druckdorferstraße — IX/X, Lieb.
Brüderstraße — XIII/XIV, Frie.
Brunnenstraße (große) — H.-G.
Brunnenstraße (kleine) — H.-G.
Brunosbarte — V/VI, Tau.
Buddestraße — I/II, N. Pr.
Bülowstraße — VII/VIII, Sch. L.
Büschdorferstraße — XXV, Freiimf.
Buggenhagenstraße — XXIV, Hutt.
Burgstraße — H.-G.

Canenaer Weg — XXV, Freiimf.
Canstein'straße — IX/X, Lieb.
Charlottenstraße — XIII/XIV, Frie.
Cröllwitzerstraße — H.-Cröllw.

Dachritzstraße — III/IV, Herm.
Delitzscherstraße — XXV, Freiimf.
Dessauerstraße 1—6 nach XIII/XIV, Frie. — Die übrig. Nummern nach VII/VIII, Sch. L.
Deyholdsgasse — V/VI, Tau.
Dieskauerstraße — IX/X, Lieb.
Dölauerstraße — H.-Cröllw.
Domplatz — XV/XVI, Dreyh.
Domstraße — XV/XVI, Dreyh.
Dorotheenstraße — XIII/XIV, Frie.
Dreihauptstraße — XV/XVI, Dreyh.
Dreyhauptstraße — I/II, N. Pr.
Dyonisiusstraße — XIII/XIV, Frie.

Eckteinstraße — XI/XII, Böllb.-W.
Eichendorffstraße — H.-G.
Elsässerstraße — H.-Cröllw.
Eneistiusstraße — H.-G.
Ernst Moritz Arndtstr. — VII/VIII, Sch. L.

Fährstraße — H.-G.
Falkstraße — H.-G.
Feldstraße — VII/VIII, Sch. L.
Felsenstraße — H.-G.
Fichtestraße — H.-G.
Fischerplan — V/VI, Tau.
Fleischerstraße — III/IV, Herm.
Flottwellstraße — IX/X, Lieb.
Flutgasse — XV/XVI, Dreyh.
Forsterstraße — XIII/XIV, Frie.
Franckeplatz — V/VI, Tau.
Franckestraße — I/II, N. Pr.
Franzosenweg — XIII/XIV, Frie.
Freiimfeldestraße — XXV, Freiimf.
Freudenplan — XV/XVI, Dreyh.
Friedenstraße — H.-G.
Friedrichstraße — III/IV, Herm.
Friedrichplatz — III/IV, Herm.
Friesenstraße — XIII/XIV, Frie.
Fritz Reuterstraße — VII/VIII, Sch. L.
Fuchsbergstraße — H.-Cröllw.
Fürstenteil — XV/XVI, Dreyh.

Gabelsbergerstraße — H.-G.
Gartenstraße — H.-G.
Geiststraße — III/IV, Herm.
Georgstraße — III/IV, Herm.
Gerberstraße — V/VI, Tau.
Germanistraße — XIII/XIV, Frie.
Gesenius'straße — XI/XII, Böllb.-W.
Giebichensteinerstraße — H.-G.
Gimritz — XV/XVI, Dreyh.
Glauchaerstraße 1—26, 68—79 zu V/VI, Tau. — Die übrigen Nummern zu XI/XII, Böllb.-W.
Greifenauerstraße — H.-G.
Gebenstraße — VII/VIII, Sch. L.
Goethestraße — VII/VIII, Sch. L.
Gottschestraße — H.-Trotha.
Gommergasse — V/VI, Tau.
Gosenstraße (große) — H.-G.
Gosenstraße (kleine) — H.-G.
Gottesackerstraße — XIII/XIV, Frie.
Grafeweg — XV/XVI, Dreyh.
Grünstraße — XIII/XIV, Frie.
Gütchenstraße — VII/VIII, Sch. L.
Güterbahnhof — XXV, Freiimf.
Gutjahrstraße — XV/XVI, Dreyh.

Hackeborn'straße — XV/XVI, Dreyh.
Händelstraße — III/IV, Herm.
Hafenstraße — XV/XVI, Dreyh.
Hagenstraße — XIII/XIV, Frie.
Halberstädterstr. — XIII/XIV, Frie.
Hallorenstraße — XV/XVI, Dreyh.
Hanstaedt — XV/XVI, Dreyh.
Harrachstraße — XI/XII, Böllb.-W.
Hardenbergstr. — VII/VIII, Sch. L.
Harz — III/IV, Herm.
Hedwigstraße — XIII/XIV, Frie.
Heinrichstraße — III/IV, Herm.
Henriettenstraße — III/IV, Herm.
Herderstraße — VII/VIII, Sch. L.
Hermannstraße — III/IV, Herm.
Herrenstraße — V/VI, Tau.
Hirtenstraße — V/VI, Tau.
Hochstraße — IX/X, Lieb.
Hohenzollernstr. — VII/VIII, Sch. L.
Holzplatz — V/VI, Tau.
Hordorferstraße — XIII/XIV, Frie.
Hubertstraße — H.-G.
Huttenstraße — XXIV, Hutt.

Jacobstraße — V/VI, Tau.
Jägergasse — III/IV, Herm.
Jahnstraße — XIII/XIV, Frie.
Jonasstraße — Rannische bis Lutherstraße zu IX/X, Lieb., die übrig. Numm. zu XXIV, Hutt.
Jägerplatz — III/IV, Herm.

Kaiserstraße — VII/VIII, Sch. L.
Kanzleigasse — XV/XVI, Dreyh.
Kapellengasse — III/IV, Herm.
Karlstraße 1—16, 33—36 zu III/IV, Herm. — 17—32 zu VII/VIII, Sch. L.
Karzerplan — XIII/XIV, Frie.
Kaulenberg — III/IV, Herm.
Kellnerstraße — V/VI, Tau.
Kirchnerstraße — I/II, N. Pr.
Kirchtor (am) — III/IV, Herm.
Klausberg (am) — H.-G.
Klausbergstraße — H.-G.
Klausstr. (große) — XV/XVI, Dreyh.
Klausstr. (kleine) — XV/XVI, Dreyh.
Kleinschmieden — XV/XVI, Dreyh.
Klosterstraße — III/IV, Herm.
Königstraße 1—23, 73—98 zu I/II, N. Pr. — Die übrigen Nummern zu IX/X, Lieb.
Königsplatz — I/II, N. Pr.
Königsberg — H.-G.
Körnerstraße — H.-G.
Köthenerstraße — H.-Trotha.
Krausestraße — XIII/XIV, Frie.
Krondorferstraße — XXV, Freiimf.
Kronprinzenstr. — VII/VIII, Sch. L.
Krukenbergstr. — XIII/XIV, Frie.
Kühler Brunnen — XV/XVI, Dreyh.
Kuhgasse — I/II, N. Pr.
Kuraulee — H.-G.
Kurfürstenstraße — H.-G.
Kurzegasse — I/II, N. Pr.
Kutschgasse — I/II, N. Pr.
Kuttelhof — XV/XVI, Dreyh.

Ladendorfstraße — IX/X, Lieb.
Lafontainestraße — III/IV, Herm.
Landsbergerstraße — XXV, Freiimf.
Landwehrstraße — I/II, N. Pr.
Langestraße — V/VI, Tau.
Lauchstädterstraße — XXIV, Hutt.
Laurentiusstraße — III/IV, Herm.
Leipziger Chaussee (alte) — 1—4 zu IX/X, Lieb. — 18—20 zu XXIV, Hutt.
Leipzigerstraße — I/II, N. Pr.
Leitergasse — III/IV, Herm.
Lessingstraße — XI/XII, Böllb.-W.
Leopoldstraße — H.-G.
Lerchenfeldstraße — V/VI, Tau.
Lessingstraße — VII/VIII, Sch. L.
Lettinerstraße — H.-Cröllw.
Liebenauerstraße — IX/X, Lieb.
Lilienstraße — V/VI, Tau.
Lindenstraße 1—14, 79a—84 zu IX/X, Lieb. — Die übrigen Nummern zu I/II, N. Pr.
Lothringerstraße — H.-Cröllw.
Luckengasse — III/IV, Herm.
Ludwigstr. — XI/XII, Böllb.-W.
Ludwig Wuchererstraße 28—59 zu III/IV, Herm. — Die übrigen Nummern zu VII/VIII, Sch. L.
Luisenstraße — XIII/XIV, Frie.
Lutherplatz — XXIV, Hutt.
Lutherstraße — XXIV, Hutt.
Lützenerstraße — IX/X, Lieb.

Märkerstraße (große) — I/II, N. Pr.
Märkerstraße (kleine) — I/II, N. Pr.
Magdeburgerstr. — XIII/XIV, Frie.
Mansfelderstr. — XV/XVI, Dreyh.
Margaretenstr. — XIII/XIV, Frie.
Marienkirche (an der) — XV/XVI, Dreyh.
Marienstraße — XIII/XIV, Frie.
Markt (alter) — XV/XVI, Dreyh.
Marktplatz — XV/XVI, Dreyh.
Marthastraße — III/IV, Herm.
Marienberg — XIII/XIV, Frie.
Martinstraße — XIII/XIV, Frie.
Mauerstraße — V/VI, Tau.
Maybachstraße — IX/X, Lieb.
Meckelstraße — XIII/XIV, Frie.
Melauchthonstraße — IX/X, Lieb.
Merseburgerstr. — I/II, 161—170 zu III, N. Pr. — 9—45 u. 125—160 zu IX/X, Lieb. — 46—124 zu XXIV, Hutt.
Meteritzstraße — XV/XVI, Dreyh.
Mittelstr. — III/IV, Herm.
Mittelwache — V/VI, Tau.
Möglicherstraße — H.-Trotha.
Mollestraße — H.-G.
Moritzkirche (an der) — XV/XVI, Dreyh.
Moritzkirchhof — XV/XVI, Dreyh.
Moritzzwinger — V/VI, Tau.
Mortkirche — H.-Trotha.
Mühlberg — III/IV, Herm.
Mühlgasse — III/IV, Herm.
Mühlpforte — XV/XVI, Dreyh.
Mühlrain — XXV, Freiimf.
Mühlweg — III/IV, Herm.

Neugasse — XV/XVI, Dreyh.
Neumarkt'straße — III/IV, Herm.
Neunthäuser — XV/XVI, Dreyh.
Nicolaistraße — XV/XVI, Dreyh.
Nimmerersstraße — I/II, N. Pr.
Nordstraße — H.-Cröllw.

Olearius'straße — XV/XVI, Dreyh.
Oppinerstraße — H.-Trotha.
Osendorferstraße — IX/X, Lieb.

Paradeplatz — III/IV, Herm.
Parkstraße — XIII/XIV, Frie.
Paul Riebeckstraße — XXIV, Hutt.
Pestalozzistraße — H.-G.
Petersbergstraße — H.-Trotha.
Pfälzerstraße — XV/XVI, Dreyh.
Philanthropie — IX/X, Lieb.
Pfarrstraße — H.-Trotha.
Plan — H.-Trotha.
Platanenstraße — H.-G.
Poststraße — XIII/XIV, Frie.
Prinzenstraße — I/II, N. Pr.
Promenade (alte) — III/IV, Herm.
Promenade (neue) — I/II, N. Pr.
Pulverweiden — V/VI, Tau.

Raffineriestraße — IX/X, Lieb.
Rainstraße — H.-G.
Rannischestraße — V/VI, Tau.
Rathausstraße — XV/XVI, Dreyh.
Raßwerder — V/VI, Tau.
Reichardtstraße — H.-G.
Reideburgerstraße — XXV, Freiimf.
Reilstraße — H.-G.
Richard Wagnerstraße — H.-G.
Riebeckplatz — XXV, Freiimf.
Ritterstraße — XV/XVI, Dreyh.
Robert Franzstraße — XV/XVI, Dreyh.
Roonstraße — H.-G.
Röpzigerstraße — von Torstraße bis Lutherstraße zu XI/XII, Böllb.-W. — von der Lutherstraße an zu XXIV, Hutt.
Röserstraße — XIII/XIV, Frie.
Rosenstraße — H.-G.
Roßplatz — XIII/XIV, Frie.
Rudolf Haymstraße — IX/X, Lieb.

Saalberg — XI/XII, Böllb.-W.
Saalestraße — H.-Trotha.
Saalwerderstraße — H.-Trotha.
Saalschlopstraße — H.-G.
Sagisdorferstraße — XXV, Freiimf.
Salzstraße — XV/XVI, Dreyh.
Salzgrafenstraße — XV/XVI, Dreyh.
Sandberg (großer) — XIII/XIV, Frie.
Sandberg (kleiner) — XIII/XIV, Frie.
Scharrenstraße — III/IV, Herm.
Scharnhorststraße — VII/VIII, Sch. L.
Schillerstraße — VII/VIII, Sch. L.
Schimmelstraße — XIII/XIV, Frie.
Schlamm — XV/XVI, Dreyh.
Schleiermacherstr. — XI/XII, Böllb.-W.
Schleiweg — H.-G.
Schlesie — III/IV, Herm.
Schleusenstraße — H.-Trotha.
Schlogberg — III/IV, Herm.
Schlosserstraße — XXIV, Hutt.
Schloßgasse (große) — III/IV, Herm.
Schloßgasse (kleine) — III/IV, Herm.
Schmalegasse — V/VI, Tau.
Schmeerstraße — I/II, N. Pr.
Schmiedestraße — XXIV, Hutt.
Schülerhof — XV/XVI, Dreyh.
Schützenstraße — V/VI, Tau.
Schulberg — H.-Cröllw.
Schulstraße — III/IV, Herm.
Schwemme (an der) — XV/YVI, Dreyh.
Schwetschkestraße — V/VI, Tau.
Seckendorffstraße — IX/X, Lieb.
Seebenerstraße — H.-G.
Semmlerstraße — XI/XII, Böllb.-W.
Sophienplatz — H.-G.
Sophienstraße — VII/VIII, Sch. L.
Sperlingsberg — XV/XVI, Dreyh.
Spiegelstraße — III/IV, Herm.
Spitze — XV/XVI, Dreyh.
Steg — V/VI, Tau.
Steinbockgasse — XV/XVI, Dreyh.
Steinstraße (große) — XIII/XIV, Frie.
Steinstraße (kleine) — XIII/XIV, Frie.
Steinweg — V/VI, Tau.
Stephanstraße — III/IV, Herm.
Sternstraße — I/II, N. Pr.
Streiberstraße — I/II, N. Pr.
Südstraße — Lindenstr. bis Streiberstraße zu I/II, N. Pr. Die übrigen Nummern zu IX/X, Lieb.

Talstraße — H.-Cröllw.
Talamtstraße — XV/XVI, Dreyh.
Taubenstraße — V/VI, Tau.
Thielenstraße (früher am Bahnhof) — I/II, N. Pr.
Tholuckstraße — XI/XII, Böllb.-W.
Thomasiusstraße 1—2 zu I/II, N. Pr. — 3—46 zu IX/X, Lieb.
Thüringerstraße — IX/X, Lieb.
Tiergartenstraße (früher Hubertstraße) — H.-G.
Töpterplan — XIII/XIV, Frie.
Torstraße 1—12, 54—63 zu IX/X, Lieb. — 13—17, 41—53 zu V/VI, Tau. — 18—40 zu XI/XII, Böllb.-W.
Triftstraße — H.-G.
Trödel — XV/XVI, Dreyh.
Trothaerstraße — H.-Trotha.
Tuchrähmen — XV/XVI, Dreyh.
Turmstraße — von Lindenstraße bis Liebenauerstraße zu IX/X, Lieb. — Liebenauerstraße bis Huttenstraße zu XXIV, Hutt.

Uhlandstraße — VII/VIII, Sch. L.
Ulestraße — III/IV, Herm.
Ulrichskirche (an der) — I/II, N. Pr.
Ulrichstraße (große) 1—18, 49—63 zu XV/XVI, Dreyh. 19—48 zu III/IV, Herm.
Ulrichstraße (kleine) 1—10, 28—38 zu XV/XVI, Dreyh. 11—27 zu III/IV, Herm.
Universität (an der) — III/IV, Herm.
Unterberg — III/IV, Herm.
Unterplan — XI/XII, Böllb.-W.

Vereinsstraßen — IX/X, Lieb.
Viehhofstraße — XXV, Freiimf.
Viktorianlatz — VII/VIII, Sch. L.
Viktoriastraße — VII/VIII, Sch. L.
Viktor Scheffelstr. — VII/VIII, Sch. L.

Wallstraße (große) — III/IV, Herm.
Wallstraße (kleine) — III/IV, Herm.
Wasserweg — H.-G.
Wegschederstr. — XI/XII, Böllb.-W.
Weidenplan — III/IV, Herm.
Weingärten — XI/XII, Böllb.-W.
Weißenburgstraße — H.-Cröllw.
Werdergasse — V/VI, Tau.
Wettinerplatz — III/IV, Herm.
Wettinerstraße — III/IV, Herm.
Wiesenstraße — XV/XVI, Dreyh.
Wilhelmstraße 1—7, 29—49 — III/IV, Herm.; 8—28 zu VII/VIII, Sch. L.
Wittestraße — XI/XII, Böllb.-W.
Wittekindstraße — H.-G.
Wörmlitzerstraße — IX X, Lieb.
Wörthstraße — H.-Cröllw.
Wolfstraße — IX/X, Lieb.

Yorkstraße — H.-G.

Zapfenstraße — XV/XVI, Dreyh.
Zenkerstraße — XV/XVI, Dreyh.
Zietenstraße — H.-G.
Zinkgartenstraße — XIII/XIV, Frie.
Zwingerstraße — V/VI, Tau.
Zwingliastraße — IX/X, Lieb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090207048/fragment/page=0003

Bekanntmachung.

Osteraufnahme an den hiesigen städtisch. höheren Lehranstalten.

a) Stadtgymnasium und Vorschule.

Das Schuljahr 1909 beginnt Donnerstag den 15. April, vormittags 8 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen für alle Klassen des Gymnasiums und der Vorschule. Um 12 Uhr findet für das Gymnasium in der Aula die Eröffnungsfeier statt. Die älteren Vorschüler versammeln sich Freitag den 16. April, vormittags 9 Uhr in ihren Klassen, die nach 0 3 aufgenommenen Vorschüler um 9 Uhr in der Aula.

Anmeldungen werden an den Wochentagen von 12—1 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

b) Reformrealgymnasium.

Das Schuljahr 1909 beginnt Donnerstag den 15. April, vormittags 8 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen für die Klassen VI und V im Anbau neben der Turnhalle des Stadtgymnasiums an der Luisenstraße. Um 12 Uhr versammeln sich alle aufgenommenen Schüler in ihren Klassen zur Entgegennahme des Stundenplans und des Bücherverzeichnisses.

Anmeldungen werden an den Wochentagen von 12—1 Uhr im Amtszimmer des Direktors des Stadtgymnasiums — Eingang Luisenstr. — entgegengenommen.

c) Städtische Oberrealschule.

Das Schuljahr 1909 beginnt Donnerstag den 15. April, vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler.

Anmeldungen werden an den Wochentagen von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

d) Städtische höhere Mädchenschule.

Das Schuljahr 1909 beginnt Donnerstag den 15. April, vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schülerinnen.

Anmeldungen werden an den Wochentagen mit Ausnahme des Sonnabends von 12—1 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Die Anmeldungen zu den unter a bis d aufgeführten höheren städtischen Lehranstalten müssen bis zum 15. Februar 1909 erfolgen. Spätere Anmeldungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn in den eingerichteten Klassen noch Platz vorhanden ist.

Halle a. S., den 26. Januar 1909. **Der Magistrat.**

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Wahlfreie Kurse für weibliche Angestellte im kaufmännischen Betriebe vom 15. April 1909 ab Montags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags abends von 6—8 Uhr.

Unterrichtsfächer: 1. Deutsch, 2. Rechnen, 3. einfache Buchführung, 4. fremde Sprachen, 5. Stenographie, 6. Maschinenschreiben.

Das Schulgeld beträgt: für 1/4 Jahr für	1 Fach 1—5	2 M
" " " "	2 Fächer od. mehrere zusammen	3 "
" " " "	Maschinenschreiben inklusive Schreibmaschinengebühr	8 "
" " " "	Maschinenschreiben u. Stenographie	10 "
" " " "	Maschinenschreiben, Stenographie, Deutsch u. Rechnen	10 "
" " " "	Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung	10 "
" " " "	Maschinenschreiben, Stenographie, fremde Sprachen	10 "

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung sind bis zum 15. März an den Schulvorstand zu richten. Anmeldungen werden bis 15. März d. Js. von der Schulvorsteherin Frau Gehrts-Wildhagen an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags in der Schule entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Die oben angegebenen Kurse werden nur dann eingerichtet werden, wenn sich wenigstens 10 Schülerinnen zur Teilnahme melden.

Halle a. S., im Januar 1909.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs der städtischen Schulverwaltung an **Schreib- und Reinigungsmaterialien** im Rechnungsjahre 1909, d. i. in der Zeit vom 1. April 1909 bis zum 31. März 1910, soll vergeben werden.

Dieser Bedarf stellt sich voraussichtlich wie folgt:

Schwarze Schultinte	2500 Liter,
Kreide	250 Gros,
Schwämme	1000 Stück,
Scheuertücher	150 Dutzend,
Straßenbesen (Piassavabesen)	75 Stück,
Besenstiele	100 "
Handfeger	120 "
Scheuerbürsten	125 "
Schrubber	80 "
Staubbesen	250 "
Borstbesen aus Schweinsborsten	50 "
Putzleder	100 "
Tafellücher	50 Dutzend,
Schreib- und Rechenbücher sowie Tagebücher	1500 "
Zeichenblocks	3500 Stück,
Bleistifte	150 Dutzend,
Federhalter	50 "
Federn	100 Gros,
Seife	500 kg,
Soda	450 kg,
Schmierseife	150 kg,

Angebote sind unter Beifügung von Proben, versehen mit dem Namen und der Wohnung des Bieters, bis zum

20. Februar d. Js., vormittags 11 Uhr

an das Schulbureau, Rathausstraße 4, II., Eingang Kl. Steinstraße, einzureichen, wo auch die Lieferungsbedingungen zur Einsichtnahme ausliegen. Ein öffentlicher Termin zur Oeffnung und Verlesung der eingegangenen Angebote findet nicht statt.

Die Proben derjenigen Lieferanten, welchen der Zuschlag erteilt wird, werden im Schulbureau zurückbehalten, alle übrigen Proben aber auf Verlangen bis zum 31. März d. Js. zurückgegeben.

Diejenigen Angebote, auf welche bis zum 10. März d. Js. keine Antwort erfolgt ist, sind nicht berücksichtigt worden.

Auswärtige Lieferanten können den Zuschlag nicht erhalten.

Halle a. S., den 2. Februar 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Reform-Realgymnasium.

Schüler, welche von Ostern 1909 ab die Quinta oder Sexta des Reform-Realgymnasiums besuchen sollen, müssen bis **zum 15. Februar 1909** bei Herrn Gymnasial-Direktor Geheimen Regierungsrat Dr. Friedsdorff an den Wochentagen zwischen 12 und 1 Uhr angemeldet werden, auch wenn die Eltern im Monat September erklärt hatten, daß sie ihre Söhne das Reform-Realgymnasium besuchen lassen wollen. Anmeldungen, welche erst nach dem 15. Februar einlaufen, können nur dann berücksichtigt werden, wenn in den vorgesehenen Klassen noch Platz vorhanden ist.

Halle a. S., den 9. Dezember 1908. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 17. bis 21. Dezbr. 1908 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat September 1907 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 53681 bis 56930 und Pfandscheine in rotem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 11. Januar 1909 bis 10. Januar 1910

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 9. Januar 1909.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Borstenvergebung.

Die sich im **städtischen Schlachthofe** ansammelnden Haare und Borsten der geschlachteten Schweine sollen vom 1. April d. Js. an auf 1 Jahr neu an den Meistbietenden vergeben werden. Es wird ersucht, Gebote, welche auf das Jahresquantum zu machen sind, bis zum Eröffnungstermin am

Freitag den 12. Februar d. Js., vormittags 11 Uhr

in verriegeltem Umschlage mit der Aufschrift „Borstenvergebung" an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen, bei welcher auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Halle a. S., den 23. Januar 1909.

Die Verwaltung des städtischen Schlacht- u. Viehhofes.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in der Mittelschule an der Klosterstraße.

Der Unterricht beginnt im Sommerhalbjahr am **15. April 1909.**

	Schulgeld halbjährl.	Dauer des Kursus	Wöchentlich
I. Abteilung: **Praktische Lehrfächer.**			
a) Handarbeits-Kursus	15 Mk.	6—12 Mon.	10 Std. Handarbeit, 5 Std. Zeichnen
b) Maschinen- u. Wäschenäh-Kursus	20 Mk.	6—12 Mon.	10 " prakt. Arb., 5 " "
c) Schneider-Kursus	20 Mk.	6—12 Mon.	10 " " " 5 " "
d) Putz-Kursus	15 Mk.	6—12 Mon.	5 " " " " "
e) Kursus für Kunsthandarbeiten	20 Mk.	6—12 Mon.	10 " " " 5 " "
f) Zeichnen und Malen	15 Mk.	6—12 Mon.	5—20 Stunden.
II. Abteilung: **Handarbeitslehrerinnen-Seminar.** In diese Abteilung werden nur im Oktober Schülerinnen aufgenommen, die das 18. Jahr zurückgelegt und die oberste Klasse einer vollentwickelten höheren Mädchenschule oder Mädchen-Mittelschule mit Erfolg besucht haben oder den Nachweis einer gleichwertigen Bildung zu erbringen vermögen.	55 Mk.	12 Mon.	34 Stunden.
III. Abteilung: **Handelsschule.** Einfache und doppelte Buchführung, Handelslehre, Kontorpraxis, Handelsgeographie, Deutsch, Rechnen, Handelsfranzösisch, Handelsenglisch und Korrespondenz, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Schön- und Rundschrift, Schreibmaschine, Volkswirtschaftslehre, Gesundheitslehre. Die Schülerinnen, die am Maschinenschreiben teilnehmen, haben vierteljährlich **3 Mk.** mehr zu bezahlen. Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.	30 Mk.	12 Mon.	25 Stunden.
IV. Abteilung: **Allgemeinbildende Fächer.** Deutsch, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Gesundheitslehre, Repetitionen in Geschichte, Geographie und Naturkunde, Kunstgeschichte.	15 Mk.	6—12 Mon.	5—10 Stunden.
Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Auf Wunsch können 2—3 Kurse zusammen genommen werden, z. B.: Handarbeit, Maschinennähen, allgemeinbildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Putz, allgemeinbildende Fächer, oder Schneidern und Wäschenähen.	30 Mk.	6—12 Mon.	24—30 Stunden.

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung für das Sommerhalbjahr sind bis zum 15. März an den Schulvorstand zu richten.

Bei der Anmeldung werden 5 Mk. Einschreibegebühren erhoben, die bei der **zweiten** Schulgeldzahlung in Anrechnung gebracht werden, aber verfallen, wenn die Schülerin nicht eintritt.

Anmeldungen werden bis **zum 15. März** von der Vorsteherin Frau **Elise Gehrts-Wildhagen** an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags in der Schule an der Klosterstraße entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur soweit berücksichtigt werden, als in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Halle a. S., im Januar 1909.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Ausschneiden! Aufbewahren!

Kluge Frauen!

kaufen keine wertlosen Artikel, sondern

befolgen meinen Rat

und verlangen mein weltberühmtes, reich illustriertes, **hygienisches Frauenbuch** gegen 40 Pfg. in Briefm. (geschl. u. portofrei).

Tausende von Dankschreiben!

Auch Sie werden mit dankbar sein!

Witwe Elies. Schmidt,

Hebamme a. D.,

Berlin SW., Ritterstr. 49. 2.

Umsonst also gratis

erhalt. auch Sie 10 ff. Brather. u. 30—38 Delilatetzher. u. 20 Rollmops u. f. Oering i. Geice u. noch 1 Rauchaal, wenn Sie Dosen. 55-60 schöne größte M. Bollettfaltzheringe für 2,57 M. bestellen. Verp. fr. E. Kapp Nachf., Swinemünde 47.

Magerkeit

Schöne volle Körperformen, wundervolle Büste durch unser orientalisches Kraftpulver „Süllaria", **gesl. gesch., preisgekrönt m. gold. Medaillen Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903,** in 6—8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant. unschädlich. **Streng reell — kein Schwindel. Viele Danksch.** Karton m. Gebrauchsanw. 2 M. Postanw. o. Nachn. extl. Porto. **Hygienisches Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 4. Königgrätzerstr. 66.**

Rat in Damenangelegenheit d. frühere Hebamme Frau **Selma Schmidt,** Rigdorf-Berlin, Sanderstr. 5, I.

Bekanntmachung.

Die auf dem hiesigen Stadtgottesacker belegene, am 19. Juli 1870 an Fräulein **Philippine Henkelmann** verliehene **Erbbegräbnisstelle** Nr. 1478 ist von Angehörigen seit Jahren nicht mehr gepflegt worden.

Wir fordern die berechtigten Besitzer dieser Stelle auf, ihren Verpflichtungen bis zum 15. März 1909 nachzukommen, widrigenfalls die Stelle mit allem Zubehör eingezogen werden wird.

Halle a/S., den 25. Januar 1909. **Der Magistrat**

Freitag den 12. Februar d. Js., vormittags 10½ Uhr soll der in der Zeit vom 1. April 1909 bis Ende März 1910 erforderliche Bedarf an **Verpflegungsbedürfnissen,** sowie **Abnahme der Küchenabfälle, Knochen und Brotreste** im Geschäftszimmer des unterzeichneten Lazaretts, Schloßberg 2, verdingen werden, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Schriftliche Angebote sind bis zu diesem Tage versiegelt einzusenden.

Garnisonlazarett Halle a. S.

Sparkasse Wahren-Leipzig.

Geschäftsstelle: Rathaus. Zinsfuß 3½%.

Einlagen an den zwei ersten Werktagen eines Monats werden für diesen Monat mit verzinst.

Geschäftszeit: Montags bis Freitags vorm. 8—1 u. nachm. 3—5 Uhr, Sonnabends vorm 8 bis nachm. 2 Uhr.

Gratis

liefern wir 10 neueste Stücke (Meteor-Platten v. 25 cm Durchmess.) bei Bestellung eines Sprechapparates, für dessen Begleichung

10 Pf.

täglich genügen. Unter gleichen Bedingungen liefern wir Platten ohne Apparate, selbstspielende Musikwerke, Grammos- und alten Meistermodellen. Brasichen, Celli, Mandolinen, Gitarren, Zitthern aller Systeme usw. — Automaten aller Art.

Garantie f. beste Qualität. Billigste Preise.

Katalog 145 gratis u. frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund Breslau II

Lungenleidende,

welche den tausendfach bewährten Grundmann'schen **Husten- und Lungentee** mit den dazu gehörigen **Bonbons** noch nicht kennen, machen wir in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam, mit diesem Tee möglichst sofort einen Versuch zu machen. Zahlreiche Lungenkranke, denen nichts mehr zu helfen schien, hat dieser Tee gerettet. Geradezu überraschend wirkt der Tee bei allen, die an **altem Husten, Verschleimung, Heiserkeit, chronischen Bronchial- und Kehlkopf-Katarrhen, asthmatischen Beschwerden** etc. leiden. Da ein wirklicher Versuch besser überzeugen kann, als wirkliche Worte, so versendet die Firma Apotheke Grundmann, Berlin SW. 41, Friedrichstr. 207,

Gratisproben

dieses berühmten Tees völlig kostenlos an alle, die ihre genaue Adresse einsenden; 20 Pfg. für Porto erbeten. Der Gratis-Sendung wird noch eine lehrreiche illustrierte Broschüre umsonst mitgegeben. Niemand, der Interesse für diesen Tee hat, darf versäumen, die so günstige Gelegenheit vorübergehen zu lassen, um seine Gesundheit wieder zu erlangen. Sie können der Wirkung dieses Tees das vollste Vertrauen entgegenbringen, sonst würde die Fa. Apoth. Grundmann, Berlin, Friedrichstr. 207, sicherlich keine Gratisproben versenden. Machen Sie daher sofort einen Versuch; Sie werden es nicht bereuen. **—Paket 1 Mk., Bonbons 1 Mk., 4 Pakete und 4 Bonbons 6 Mk.** — Bestellungen sind zu richten an

Apoth. Grundmann, Berlin SW. 41, Friedrichstr. 207a.

Teilzahlung Woche ohne Anzahlung. 1 Mk.

Feinster Konzert-Schallophon, Orchester-Musik, Gesang, hum. Vorträge, naturgetr. Wiedergabe, 2 Jahre Garantie, v. **42 M** an, große 25 cm hopp. Platten für alle Grammoph., 2 Stücke spiel., nur gegen Kasse a 2 M franko. — Ill. Katalog u. Verzeichnis gratis. **Wiederverkäufer Engros-Preise. Musik-Werke 101, Hamburg,** Gr. Bleichen 67.

Schallophon

Kriegsmarine-Ausstellung

vom 18. Februar bis 14. März

in der Turnhalle auf dem Roßplatze.

Täglich geöffnet von 9 bis 1 und 2 bis 9 Uhr.

Unter den Ausstellungsgegenständen befinden sich in kriegsbrauchbarem Zustande: Torpedo, Seemine, Maschinen- u. Schnellladekanonen, **Maschinengewehr, das im Feuer vorgeführt wird,** Revolverkanone, Bogenkanone u. andere Trophäen aus dem Boxeraufstande, 1000Pfündige Riesengeschosse, Kartätsche, Schrapnells, Bomben, viele große, prächtige, künstlerisch ausgeführte Kriegsschiffs- sowie andere Schiffsmodelle, Modell einer Kriegsschiffsmaschine, Pulver-, Geschoß- und Zündersammlung, die wichtigsten nautischen Apparate, Taucher, Sammlungen von **ethnographischen** Gegenständen, von **Kulturerzeugnissen** und **Mineralien** aus unseren Kolonien usw. usw.

Eintrittsgeld: 50 Pfg. (Katalog 10 Pfg.)

Es ladet freundlichst ein

Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins Halle a. S.

Zu **1 Kiste Zigarren als Zugabe** erhalt. Sie Abschn., Spitze od. Shagpfeife, zu 2 Kisten sch. Zigarrenetui, sol. Vorr. 100 St. 6er M 4.55, 200 St. M 8.65, 100 St. 7er M 4.90, 200 St. M 9.25 frei Nachnahme. Bestellung unter **„Zigarrenhaus 34" an Karl Max Grau, Erfurt**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090207048/fragment/page=0004